

Tätigkeitsbericht 2024





© auegraphics - stock.adobe.com



- 4 Gemeinde leben
Örtliche Bildungswerke
- 6 Neue Köpfe – Neue Ideen
- 8 Die gemeinsame Reise ist zu Ende
- 9 Ein Blick ins Land
- 13 Direktion
- 16 Regionalbegleitung
- 19 Öffentlichkeitsarbeit
- 20 Klima & Nachhaltigkeit
- 22 Gemeindeentwicklung
- 25 Medien & Digitale Welt
- 26 Demokratie & Europa
- 28 Seniorinnen & Senioren
- 30 Eltern & Frauen
- 31 Regionale Sprache und Literatur
- 32 Geschichte und Kultur
- 34 Forum Familie
- 35 Organe des Salzburger Bildungswerkes
- 36 Kooperationspartner

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Salzburger Bildungswerk, Dipl. Ing. Richard Breschar
 Redaktion: Sabine Brandstätter, Mag. Michaela Habetseder
 Grafische Gestaltung: Karin Maresch
 Lektorat: Mag. Daniela Bayer-Schrott, Mag. Michaela Habetseder

Strubergasse 18/3, 5020 Salzburg
 Tel: 0662-872691-0 • E-Mail: office@sbw.salzburg.at
 www.salzburgerbildungswerk.at
 ZVR 200 288 147

Coverfoto: Monster Zstudio – stock.adobe.com
 Fotos: Salzburger Bildungswerk (falls nicht anders angegeben)

Im Tätigkeitsbericht 2024 sind alle Berichte berücksichtigt, die bis 12.03.2025 eingelangt sind.



Mitglied im



Ring Österreichischer
Bildungswerke

SALZBURGER
ERWACHSENEN
BILDUNG 



Bildung, die verbindet

Das Jahr 2024 im Salzburger Bildungswerk

Das Jahr 2024 war für das Salzburger Bildungswerk ein Jahr voller wertvoller Erfahrungen und beeindruckender Ergebnisse. Die zahlreichen Veranstaltungen und Projekte haben einmal mehr gezeigt, wie bedeutend die Erwachsenenbildung für die persönliche und gemeinschaftliche Entwicklung ist. Die Vielfalt der Bildungsangebote hat es ermöglicht, viele Menschen zu erreichen und sie in ihren individuellen Lernprozessen zu unterstützen.

Im Jahr 2024 konnten nicht nur neue, spannende Themen aufgegriffen werden, sondern auch Barrieren überwunden und neue Perspektiven eröffnet werden. Der Leitspruch „Wir machen Bildung lebendig!“ hat sich in den vielfältigen Angeboten widerspiegelt. Es ist ermutigend zu sehen, dass dieses Bildungsprogramm so viele Menschen inspiriert und ihnen neue Möglichkeiten eröffnet hat.

Das engagierte Team aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Herzstück dieser erfolgreichen Arbeit. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Leidenschaft für Bildung wären all diese Aktivitäten nicht möglich. Ihnen gilt ein besonderer Dank! Gemeinsam haben sie es geschafft, die Bildungslandschaft weiter zu bereichern und die Menschen im Bundesland Salzburg zu verbinden.

Lassen Sie sich von den Ergebnissen des vergangenen Jahres inspirieren und begleiten Sie uns auch im kommenden Jahr auf unserem Weg, Bildung lebendig zu machen.

Landesrätin Mag. Daniela Gutschi
Präsidentin des Salzburger Bildungswerkes

Wir danken für die Unterstützung & Zusammenarbeit



Gemeinde leben

Stand: 31.12.2024

Örtliche Bildungswerke im Flachgau

Bezirksleiterinnen

Stefanie Walch

Christine Winkler

Berndorf: Bernadette Ober-Trautner, BA BA
LLB.oec. Barbara Buttenhauser

Bürmoos: Mag. Dr. Michaela Heberling

Dorfbeuern: Ulrike Klingseis (bis 31.12.2024)

Ebenau: MMag. Birgit Karl

Elixhausen: Sabine Wenninger

Elsbethen: Markus Helminger

Eugendorf: Anna Innerhofer

Faistenau: Veronika Pernthaler-Maeke

Göming: Christine und Josef Noppinger

Grödig: Heidi Steiner

Großgmain: Marie-Theres Bäck BScN (seit 06.12.2024)

Hallwang: MMag. Dr. Gerald Lirk (bis 31.12.2024)

Henndorf: Fritz Schmidhuber BA (seit 26.08.2024)

Hintersee: Julia Weißenbacher

Hof: Mag. (FH) Nicole Heitzer

Koppl: Wolfgang Bahngruber

Lamprechtshausen: Michaela Kreinbacher

Mattsee: Berta Altendorfer

Neumarkt: Ingrid Weese-Weydemann MAS

Nußdorf: Doris Gamisch

Oberndorf: Mag. Christian Platzer (seit 25.01.2024)

Obertrum: Gabriele Romagna

Plainfeld: Wolfgang Saliger

St. Georgen: Gottfried Bosin

Seeham: Christine Winkler (bis 31.08.2024)

Seekirchen: Mag. Hans Holzinger

Straßwalchen: Daniela Vsol

Strobl: Dr. Johann Stehrer

Örtliche Bildungswerke im Pinzgau

Bezirksleiterin

Sonja Ottenbacher

Bruck: Mag. Josef Neudorfer

Fusch: Mag. (FH) Barbara Machreich-Zehentner

Hollersbach: Theresia Innerhofer

Leogang: Mag. Josef Grießenauer

Maria Alm: Alois Hammerschmid

Mittersill: Felix Germann

Niedernsill: Gerlinde Allmayer

Piesendorf: Susanne Mitterer

Rauris: Dipl. Ing. Christa Huber

Saalbach-Hintertlemm: Sandra Hasenauer

Saalfelden: Uschi Hamza

St. Martin bei Lofer: Rudolf Schmiderer

Stuhlfelden: Wolfgang Reichssöllner

Taxenbach: Franz Wenger

Unken: Marion Wörgötter-Posch

Wald im Pinzgau: Mag. Daniela Vorderegger

Weißbach bei Lofer: Christine Haitzmann

Bildungswerke in der Stadt Salzburg

Bezirksleiterin

Waltraut Hofmeister

Gneis: Renate Fally

Leopoldskron-Moos: Karin Mayrhofer und Manuela Wolf

Maxglan: Mag. Georg Öller

Morzg: Elfriede Baumgartner

Örtliche Bildungswerke im Tennengau

Bezirksleiter

Herbert Walkner

Abtenau: Hilde Baumgartner (bis 25.02.2024)

Barbara Bachler (seit 26.02.2024)

Bad Vigaun: Christoph Schönleitner

Hallein: Doris Pichler

Kuchl: Margit Berger

Oberalm: Ursula Steingruber-Kaiser

Rußbach: Eva Höll BSc

Scheffau: Mag. Sabine Putz (seit 01.01.2024)

St. Koloman: Juliane Rettenbacher, BA MA

Örtliche Bildungswerke im Pongau

Bezirksleiter

Max Stürmer

Altenmarkt: Astrid Cornelia Buchsteiner BEd

Bad Hofgastein: Anna und Johann Freiberger

Bischofshofen: Josef Gantschnigg

Dorfgastein: Johannes Panzl

Eben: Bruno Müller

Forstau: Margret Winter (seit 25.04.2024)

Goldegg: Michael Hoffmann

Hüttau: Ingeborg Bergmüller

Hüttschlag: Martin Rohmoser

Kleinarl: Christine und Gerhard Bayer

Pfarrwerfen: Barbara Vierthaler

Radstadt: Alma Mannsberger MA (seit 22.02.2024)

Schwarzach: Max Stürmer

St. Johann: Philipp Hirzenberger BSc

St. Veit: Markus Nunzer

Werfen: Mag. (FH) Brigitte Drabeck

Werfenweng: Sonja und Christian Zechner

Örtliche Bildungswerke im Lungau

Bezirksleiter

Robert Grießner

Göriach: Johann Grall

Lessach: Dipl. Ing. Monika Hönegger

Mariapfarr: Daniela Landschützer BA

Mauterndorf: Peter Bachmaier

Muhr: Robert Grießner

Ramingstein: Rosemarie und Edgar Rösler

St. Andrä: Mag. Johann Posch

St. Margarethen: Peter Löcker

St. Michael: Dipl. Ing. Josef Santner (bis 20.04.2024 ↗)

Ulrike und Peter Di Bora (seit 01.10.2024)

Tamsweg: Juliane und Alois Lankmayer

Thomatal: Heidi Pöllitzer

Tweng: Dipl. Ing. Wolfgang Kocher

Unternberg: Sophia Flatschler (bis 02.10.2024)

Maria Fanninger (seit 02.10.2024)

Zederhaus: Rosmarie Gfrerer



© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Neue Köpfe – Neue Ideen



Abtenau: Barbara Bachler

Ich fühle mich mit der Gemeinde sowie den Bürgerinnen und Bürgern sehr verbunden und möchte im Ort aktiv mitgestalten und etwas bewegen. Mein Ziel ist es, Bewährtes weiterführen und neue Akzente zu setzen.

© Tom Bachler



Forstau: Margret Winter

Bildung ist für mich ein Schlüsselement für ein erfülltes Leben. Ich bin überzeugt, dass es gerade im ländlichen Raum sehr wichtig ist, Angebote für Entwicklung und Weiterbildung zu schaffen. Das Bildungswerk hat vor Ort die besten Voraussetzungen, damit ich in meiner Planung auf individuelle Bedürfnisse und Anforderungen eingehen kann.

© privat



Großmain: Marie-Theres Bäck BScN

Ich arbeite gerne mit Menschen, und das Engagement bietet mir die Gelegenheit, das Ortsleben meiner Gemeinde attraktiver zu gestalten.

© markushuber.net



Henndorf: Fritz Schmidhuber BA

Mein Ziel ist es, für die Menschen in Henndorf einen Beitrag zu einem guten Leben zu leisten. Das Thema Sicherheit, die US-Wahlen und Fake News standen im inhaltlichen Mittelpunkt meiner ersten Angebote.

© privat



Oberndorf: Mag. Christian Platzer

Ich möchte gemeinsam mit meinem Team und in Abstimmung mit Vereinen und weiteren Institutionen ein vielfältiges Vortragsangebot erstellen. Zentrale Themen sollen Politische Bildung und Medienbildung sein.

© Hermann Hermetzer



Radstadt: Alma Mannsberger MA

Bereits in der Kindheit sah ich allein in der Bildung einen Ausweg aus meiner persönlichen Situation und daher möchte ich für verschiedenste Zielgruppen ein breites Bildungsangebot auf die Beine stellen. Die Radstädter Bevölkerung ist eingeladen, auf mich zuzukommen und sich bei der Gestaltung des Jahresplanes aktiv einzubringen.



St. Michael im Lungau: Ulrike und Peter Di Bora

Bildung und lebenslanges Lernen liegen uns sehr am Herzen und wir möchten Bildung für alle Altersgruppen ermöglichen. Freude an der Gemeinschaft ist uns wichtig. Seit vielen Jahren bieten wir für das Salzburger Bildungswerk Kurse in Gymnastik, Krafttraining und Sensomotorik an.



Scheffau: Mag. Sabine Putz

Mein Ziel ist es, interessante Bildungs- und Kulturveranstaltungen für Jung und Alt in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen anzubieten. Meine Erfahrungen und mein breites Netzwerk im Lammertal und darüber hinaus werde ich für meine neue Aufgabe gut nützen können.

© privat



Unternberg: Maria Fanninger

Ich möchte mein Interesse an Bildung und interessanten Themen für andere zugänglich machen. Es ist mir ein Anliegen, Menschen zu motivieren sich auszutauschen, mit dem Ziel, gemeinsam Projekte umzusetzen.

© Katrin Pöllitzer

Kuratorium

- **Sabine Gabath**, seit 21.05.2024
- **Dipl. Ing. (BA) Christian Struber MBA**, seit 09.11.2024

Vorstand

- **Mag. Roland Hettegger**, seit 09.11.2024
- **LAbg. Nicole Leitner**, seit 09.11.2024
- **Dr. Rudolf Mosler**, Vorsitzender-Stv. seit 09.11.2024
- **Dipl. Ing. (BA) Christian Struber MBA**, Vorsitzender seit 09.11.2024

Arbeitskreis Demokratie und Europa

- **Mag. Andrea Hain**, seit 05.06.2024
- **Mag. Dr. Karin Pühringer**, seit 08.02.2024

Arbeitskreis Klima und Nachhaltigkeit

- **Mag. Hans Holzinger**, Leitung seit 24.01.2024
- **Monika Aistleitner**, seit 23.09.2024
- **Dr. Birgit Bahtic-Kunrath**, seit 24.01.2024
- **Anika Dafert BSc**, seit 24.01.2024
- **Mag. (FH) Brigitte Drabeck**, seit 24.01.2024
- **Leo Fellinger**, seit 24.01.2024
- **Alexander Glas MSc**, seit 24.01.2024
- **Dr. Heidi Grobbauer**, seit 24.01.2024
- **Dr. Angela Hof**, seit 23.09.2024
- **Harald Kienzl**, seit 24.01.2024
- **Dipl. Ing. Ninja Konrad**, seit 24.01.2024
- **Peter Löcker**, seit 24.01.2024
- **Maia Loh BA**, seit 24.01.2024
- **Georg Macheiner MSc**, seit 22.05.2024
- **Dr. Daniela Molzbichler**, seit 24.01.2024
- **Dr. Gerhard Pausch**, seit 22.05.2024
- **Ing. Regina Putz**, seit 22.05.2024
- **Mag. Sebastian Riedel BSc**, seit 24.01.2024
- **Mag. (FH) Sabrina Riedl**, seit 24.01.2024
- **Mag. Alois Schläpfer MSc**, seit 24.01.2024
- **Dr. Andreas Van-Hametner**, seit 22.05.2024
- **Mario Wallner MSc**, seit 22.05.2024
- **Mag. Dr. Elke Zobl**, seit 23.09.2024

Arbeitskreis Regionale Sprache und Literatur

- **Mag. (FH) Sabrina Riedl**, seit 30.10.2024

Arbeitsgruppe Redaktion Elternbriefe

- **Dr. Andrea Holz-Dahrenstaedt**, seit 01.05.2024
- **Mag. Johanna Fellinger**, seit 01.10.2024
- **Daniela Lang**, seit 01.10.2024

Arbeitsgruppe Fachbeirat Elternbriefe

- **Dr. Petra Gruber-Juhász**, seit 01.06.2024
- **Dr. Barbara Volkmar**, seit 01.06.2024
- **Dr. Daniel Weghuber**, seit 01.06.2024

Arbeitsgruppe Redaktion Infoblatt

- **Mag. Lucia Eder**, seit 02.01.2024
- **Christine Haslauer**, seit 01.02.2024
- **Mag. Claudia-Christine Leithner**, seit 04.06.2024
- **Mag. Birgit Schneeweiss**, seit 26.11.2024

Die gemeinsame Reise ist zu Ende

Wir bedanken uns für den großen persönlichen Einsatz bei:



Abtenau: Hilde Baumgartner

Das spannende und integrative Bildungsprogramm von Hilde Baumgartner war von sehr hoher Qualität und landesweit herausragend. Der Blick in die Angebotspalette zeigt eine große und bunte Bandbreite: Von ortsbezogenen bis zu globalen Themen, von Niederschwelligem bis zur Politischen Bildung, von Ernährung und Gesundheit bis zur Digitalisierung waren Bildungsangebote für Jung und Alt, für Neuzugezogene und Alteingesessene enthalten.

Sie war vom 01.09.2000 bis 25.02.2024 Bildungswerkleiterin. © privat



Dorfbeuern: Ulrike Klingseis

Ulrike Klingseis förderte die Kreativität in der Gemeinde und organisierte dazu zahlreiche Workshops.

Sie war vom 17.12.2016 bis 31.12.2024 Bildungswerkleiterin. © Gerhard Klingseis



Hallwang: MMag. Dr. Gerald Lirk

Gerald Lirk bot eine breit gefächerte Palette an Veranstaltungen zu Themen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Elternbildung, Nachhaltigkeit und Gesundheit an. Auch diverse Reisevorträge brachten die weite Welt in die Gemeinde.

Er war vom 16.11.2017 bis 31.12.2024 Bildungswerkleiter. © privat



Stadt Salzburg: Waltraut Hofmeister

Waltraut Hofmeister hat als Bezirksleiterin in der Stadt Salzburg alle Bestellungen und Verabschiedungen von Bildungswerkleitungen vorgenommen. Gemeinsam mit der Regionalbegleitung hat sie jährlich zum Bildungstreff der Stadtbildungswerke eingeladen. Sommer- und Winter- bzw. Weihnachtstreffen der Stadtbildungswerke (auch gemeinsam mit dem Flachgau) rundeten ihre Tätigkeit ab. Waltraut Hofmeister war von 08.12.2020 bis 31.12.2024 Bezirksleiterin.



St. Michael: Dipl. Ing. Josef Santner

Josef Santner war ein engagierter und gewissenhafter Bildungswerkleiter, der sich verlässlich für vielfältige Themen der Erwachsenenbildung eingesetzt hat. Ein besonderes Anliegen war ihm dabei die Elternbildung. Sein großes Interesse für viele Themengebiete wie Geschichte, Geographie, Philosophie, Psychologie, Naturwissenschaften und Technik, sein reicher Erfahrungsschatz, aber auch seine Offenheit haben zu vielen interessanten und lebendigen Gesprächen geführt. Josef Santner ist am 20. April kurz vor seinem 71. Geburtstag verstorben. Er war seit 12.01.2021 Bildungswerkleiter. © privat



Seeham: Christine Winkler

Christine Winkler kann auf eine beeindruckende Veranstaltungs-Bilanz verweisen. Sie begeisterte in ihrer Gemeinde für zahlreiche Bildungsthemen und nimmt nach wie vor in vielen Bereichen des örtlichen Lebens eine wichtige Vernetzungsrolle ein. Ihre drei Bildungswochen zu den Themen Geschichte, Natur und Digitalisierung wurden dem gemeinschaftsfördernden Bildungs-Anspruch ebenfalls gerecht. Sie war vom 06.03.2013 bis 31.08.2024 Bildungswerkleiterin. © privat



Unternberg: Sophia Flatschler

Sophia Flatschler lagen Themen zum Ehrenamt und zur Erziehung besonders am Herzen.

Sie war vom 08.02.2019 bis 02.10.2024 Bildungswerkleiterin. © Schober



© aueographics - stock.adobe.com



© Maria Posch

IM GESPRÄCH

Mag. Johann Posch

Bildungswerkleiter von St. Andrä

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Unsere Zeit ist geprägt durch rasante Veränderungen und ständig neue Herausforderungen im täglichen Leben, durch Zunahme von sozialer Isolation und Informationsüberfluss. Da kann die Erwachsenenbildung in der Gemeinde einen wichtigen Ankerpunkt für Orientierung und Gemeinschaftssinn bieten. Die vom Salzburger Bildungswerk angebotene Erwachsenenbildung orientiert sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger, sie schafft Räume für Begegnungen, fördert den Dialog und ermöglicht es den Menschen, sich aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen. Daher ist für mich Erwachsenenbildung ein wesentlicher Bestandteil jeder lebendigen und zukunftsorientierten Gemeinde.

Das war mein Veranstaltungs-Highlight!

Mein Highlight war natürlich die 9. Bildungswoche. Die Planung erfolgte in Form einer „Bildungswerkstatt“, und das in der ersten Sitzung festgelegte ansprechende Motto „das tut uns gut“ spiegelte sich nicht nur in der positiven und gemeinschaftlichen Atmosphäre im Planungsteam, sondern auch in den Aktivitäten vor und während der Bildungswoche wider. Die starke Beteiligung der Bevölkerung und die Vielfalt der Veranstaltungen trugen dazu bei, dass die 9. Bildungswoche ein bereicherndes Erlebnis für alle Teilnehmenden war.

Mag. Johann Posch ist völlig unerwartet am 21. Februar 2025 verstorben.

IM GESPRÄCH



© privat

Wolfgang Reichssöllner

Bildungswerkleiter von Stuhlfelden

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Die Erwachsenenbildung soll Menschen helfen, die vielfältigen Probleme und Herausforderungen der heutigen Zeit zu erkennen, und ihnen Lösungswege anbieten.

Man könnte es einfach auch so ausdrücken: zusammenkommen, zusammen reden und lernen, zusammenhelfen.

Das waren meine Veranstaltungs-Highlights!

Höhepunkt des Jahres 2024 war die Bildungswoche im Herbst. Diese Woche war das Ergebnis einer intensiven, ca. einjährigen Vorbereitungsphase – getragen von der Zusammenarbeit vieler.

Für den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft war diese Arbeit ebenso wichtig wie die eigentliche Bildungswoche.



© christakramer - stockadobe.com



© privat

IM GESPRÄCH

Elfriede Baumgartner

Bildungswerkleiterin von Salzburg-Morzg

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meinem Stadtteil?

In unserem Stadtteil Morzg gibt es kein Gasthaus und kein Lebensmittelgeschäft mehr, deshalb habe ich den „Nachmittag in Morzg“ gegründet. Dieses Angebot ermöglicht den Austausch und das Weiterbilden zu den unterschiedlichsten Themen, verbunden mit einem gemütlichen Treffen.

Das war mein Veranstaltungs-Highlight!

Unsere größte Veranstaltung mit rund 70 Personen war die Führung im Stift Nonnberg. Dr. Heidi Reiter hat den Teilnehmenden die Geschichte des Stiftes sehr interessant vermittelt. Gut besucht war auch der Diavortrag von Pfarrer Mag. Peter Hausberger und Mag. Ingrid Leitner über die Morzger Fresken des Malers Anton Faistauer. Wir rätselten, wem die Gesichter auf den Fresken ähneln könnten, da einige Morzgerinnen und Morzger für seine Fresken, dem sogenannten „Kleinen Marienleben“, Modell gestanden waren.



© privat

IM GESPRÄCH

Ursula Steingruber-Kaiser

Bildungswerkleiterin von Oberalm

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Obwohl wir in unserer Marktgemeinde viele Vereine haben, die sehr gute Angebote für die Bevölkerung anbieten, braucht es doch eine Alternative, um spezielle und individuelle Themen aufzugreifen, um das Interesse einer breiten Altersschicht zu wecken.

Das waren meine Veranstaltungs-Highlights!

Die Schreibwerkstatt mit der Autorin Lena Raubaum für Kinder der 3. Klasse Volksschule war ein besonders lustiger, lehrreicher und kreativer Unterricht.

Die „Stefan-Zweig-Tage“ wurden mit großem Interesse angenommen. Diese beinhalteten eine Lesung aus der „Welt von gestern“, einen Stefan-Zweig-Spaziergang in Salzburg und das Theaterstück „Die Schachnovelle“ in Form eines performativen Monologs. Alle Akteure waren mit großem Engagement dabei und haben die Besucherinnen und Besucher mit exzellenten Auftritten begeistert!



IM GESPRÄCH

Herbert Walkner

Bezirksleiter im Tennengau und
Bürgermeister von St. Koloman

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Region?

Im Tennengau tragen die Bildungsangebote des Salzburger Bildungswerks dazu bei, Gemeinschaften zu stärken und aktuelle Themen vor Ort aufzugreifen.

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück“: Dieses Zitat vom chinesischen Philosophen Laozi verdeutlicht, wie wichtig es ist, Bildung als einen fortwährenden Prozess zu verstehen. Kontinuierliche Angebote zur Erwachsenenbildung sind daher wichtig, um lebenslanges Lernen zu fördern und Menschen neue Perspektiven und Chancen für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung zu eröffnen.

Das waren meine Highlights!

Meine Highlights waren die Bestellungen neuer Bildungswerkleitungen im Tennengau. Mit der Übernahme dieses Ehrenamts ermöglichen es die neuen Leitungen, dass das Angebot der Erwachsenenbildung vielfältig und regional bleibt.



IM GESPRÄCH

Christa und Gerhard Bayer

Bildungswerkleitung von Kleinarl

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in unserer Gemeinde?

Wir haben die Leitung des Kleinarl Bildungswerkes übernommen, weil wir gespürt haben, dass in der Bevölkerung ein reges Interesse für Bildungsthemen vorhanden ist. Besonders eine kleine und abseits der Ballungszentren gelegene Gemeinde braucht Impulse, die direkt vor Ort gesetzt werden. Der sehr gute Besuch all unserer Angebote sowie eine Vielzahl von positiven Rückmeldungen haben diese Vermutung bestätigt.

Das waren unsere Veranstaltungs-Highlights!

Das Highlight von 2024 war der Vortrag „Angst ist kein guter Begleiter“ von Christian Wehrschütz. Aber auch die Fahrten ins Schimuseum Werfenweng, ins „Kleine Theater“ und der Vortrag von Gärtnermeister Franz Hönegger haben unsere Erwartungen übertroffen.



IM GESPRÄCH

Dr. Hubert Stock

Bürgermeister von Werfen

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Erwachsenenbildungsinitiativen bieten uns als Gemeinden die Möglichkeit, Themen, die unsere Bürgerinnen und Bürger besonders interessieren, durch Experten entsprechend aufbereiten und präsentieren zu lassen. Damit gelingt es, ein besonders niederschwelliges Angebot zu schaffen. Gerade in gesellschaftlich herausfordernden Zeiten ergibt sich daraus eine gute Möglichkeit, Unterstützung in diversen Lebenslagen zu erhalten, oder auch das eigene Umfeld besser zu gestalten. Lebenslanges Lernen sollte kein Schlagwort bleiben, insofern sind wir als Gemeinden in der glücklichen Lage, mit dem Salzburger Bildungswerk einen kompetenten Partner an der Seite zu haben. Insbesondere ist hier die hervorragende Betreuung durch die Mitarbeiterinnen im Bereich der Gemeindeentwicklung hervorzuheben sowie die unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit mit unserer Bildungswerkleiterin auf Gemeindeebene.



© naturenow - stockadobe.com



© Taro Ebihara

IM GESPRÄCH

Ingrid Weese-Weydemann MAS

Bildungswerkleiterin von Neumarkt am Wallersee

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Ein breites Veranstaltungsangebot mit dem Schwerpunkt auf nachhaltiger Bildungsarbeit ist für die Zukunft unserer Gemeinde sehr wichtig.

Das war mein Veranstaltungs-Highlight!

Die Klimawochen in unserer Gemeinde und in den umliegenden Gemeinden waren sehr erfolgreich und haben einen großen Denkanstoß in Richtung Nachhaltigkeit gegeben. Die zentrale Frage dabei: Wie gehen wir mit unserem Lebenswohlstand um, um auch den nächsten Generationen eine Umwelt in bestmöglicher Form zu erhalten?

IM GESPRÄCH

Marcus Halbig-Merkatz

Gemeindeentwicklung in Straßwalchen



© Bryan Reinhardt

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Erwachsenenbildung ist ein zentraler Baustein für die persönliche und gemeinschaftliche Weiterentwicklung in unserer Gemeinde. Sie schafft Räume für lebenslanges Lernen, stärkt den sozialen Zusammenhalt und bringt Menschen mit unterschiedlichen Interessen zusammen.

Das waren meine Highlights!

Ich habe in meiner kurzen Zeit als Gemeinderat in Straßwalchen bisher vier Veranstaltungen organisiert, und alle waren ausgebucht – einige Teilnehmende kamen sogar aus Salzburg. Das zeigt, wie groß das Interesse und die Wertschätzung für qualitativ hochwertige Bildungsangebote sind. Ich freue mich auf eine weiterhin enge und produktive Zusammenarbeit.



© Manuel Horn

IM GESPRÄCH

Andrea Pabinger

Bürgermeisterin von Lamprechtshausen

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

In der heutigen schnelllebigen und herausfordernden Zeit steht lebenslanges Lernen auf der Tagesordnung. Einerseits werden damit das individuelle Wissen und die persönliche Entwicklung gefördert, andererseits leistet die Erwachsenenbildung einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung von Demokratie, Gesellschaft und Zusammenleben. Sowohl jüngere als auch ältere Menschen haben die Möglichkeit, Bildung auf sehr einfache Weise und meistens direkt vor Ort in den unterschiedlichsten Facetten zu erfahren. Es ist erfreulich, zu sehen, wie engagierte Bürgerinnen und Bürger zu einer positiven Gestaltung unserer Gemeinde beitragen und so die Lebensqualität erhöhen. Da fällt einem auch als Bürgermeisterin die Unterstützung und Hilfestellung nicht schwer!

Grundstruktur des Salzburger Bildungswerkes

Stand: 31.12.2024

- 116 Zweigstellen + 4 Stadtbildungswerke
- 7 Organisationen in den Bezirken
- 5 Arbeitskreise auf Landesebene
- 35 Gemeinden und 2 Stadtteile im Programm der Gemeindeentwicklung
- 5 Bezirksstellen von Forum Familie

Aus der Direktion

Salzburgs Gemeinden bauen auf wohnortnahe Bildung!

Sehr vielen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und engagierten Bildungswerkleitungen ist es wichtig, mittels attraktiver Bildungsangebote mehr Leben in ihre Gemeinden zu bringen. Ein buntes Programm soll möglichst viele Bürgerinnen und Bürger ansprechen. 2024 wurde das Vertrauen in das Salzburger Bildungswerk als Bildungspartner der Gemeinden deutlich gestärkt, und das Netzwerk der örtlichen Bildungswerke konnte weiter ausgebaut werden. Unsere Bildungsprogramme können wir dank unserer vielen, engagierten ehrenamtlich Tätigen beinahe flächendeckend im gesamten Bundesland anbieten.

Im Jahr 2024 waren 86 Bildungswerke aktiv. Zudem wurden 38 Gemeinden über die Gemeindeentwicklung betreut. 2024 gab es 1.480 Veranstaltungen für 57.611 Teilnehmende, und 428 Referierende waren für uns tätig. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung bei den Veranstaltungszahlen um 31,7 %, bei den Teilnehmezahlen um 19,7 %. Die größten Steigerungen bei Veranstaltungszahlen und Teilnehmezahlen gab es mit jeweils über

70 % bei Politischer Bildung (80 VA) und bei der Medienbildung (172 VA), gefolgt von Gesundheit und Ernährung (244 VA) mit rund 50 %. Zahlenmäßig liegen die gesellschaftliche Bildung und die kulturelle Bildung mit 344 bzw. 255 Veranstaltungen weiterhin voran. Die Steigerungen betrafen alle Regionen. Die Zahl der Veranstaltungen der Direktion ist zwar ebenso – um 16,6 % – gestiegen, mit 373 Veranstaltungen ist der Anteil aber von 28 % auf 25 % gesunken. Die Online-Veranstaltungen mit 40 Veranstaltungen gingen gegenüber 2023 um 20 % zurück.

Die Qualität von ausgewählten Veranstaltungen der Direktion, aber auch der örtlichen Bildungswerkarbeit wurde über Teilnahme- und Referent:innen-Befragungen evaluiert. Diese ergab wiederum ein höchst zufriedenstellendes Ergebnis und beweist einmal mehr die ausgezeichnete Arbeit der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. An dieser Stelle darf ich mich bei allen ganz herzlich für das unglaubliche Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken!

Wir fokussieren auf Kernbereiche

Erstmals wurden die Bildungsangebote der Direktion für die Gemeinden in den „Bildungsangeboten 2024“ zusammengefasst. Diese geben einen guten Überblick über die vielen von den einzelnen Fachbereichen vorbereiteten Bildungsangebote. Inhaltlich wurde das Angebot an die Bildungswerke in den Bereichen „Medien und Digitale Welt“ sowie „Klima und Nachhaltigkeit“ weiter ausgebaut und zur nochmaligen Verstärkung ein eigener Arbeitskreis „Klima und Nachhaltigkeit“ gegründet. Im Bereich der Gemeindeentwicklung wurde 2024 das Projekt Kultur- und Bildungsinitiative Pongau (KuBiP) erfolgreich abgeschlossen. Mit Jahresende sind alle Schulprojekte der Gemeindeentwicklung ausgelaufen. Einige dieser Projekte werden von anderen Trägern fortgeführt. In der Gemeindeentwicklung werden nunmehr andere Bereiche in den Mittelpunkt gestellt. Im Forum Familie wurde eine neue Stelle für die Betreuung der Online-Plattform „Geld für die Familienkasse“ und Administration geschaffen. Dies bedeutet eine Entlastung der Bezirksstellen von Forum Familie.



Ehrenring für Rudolf Schmidler (Mitte, mit seiner Frau Theresia)! Es gratulieren (v.li.) Christian Struber, Daniela Gutschi, Josef Sampl, Bgm. Michael Lackner, Sonja Ottenbacher und Richard Breschar.



Der neu gewählte Vorstand des Salzburger Bildungswerkes:
 1. Reihe v.re.: Dipl. Ing. Christian Struber MBA BA, Dr. Andrea Eder-Gitschthaler, Mag. Daniela Gutschi, Sonja Ottenbacher, Nicole Leitner, Herbert Walkner
 2. Reihe v.re.: Dipl. Ing. Richard Breschar, Dr. Rudolf Mosler, Stefanie Walch, Dr. Ursula Maier-Rabler, MMag. Silvia Schwarzenberger-Papula, Rosmarie Gfrerer
 Nicht im Bild: Mag. Walter Haas, Mag. Roland Hettegger, Dr. Wolfgang Kirchtag

Ehrungen und Auszeichnungen

- **Ehrennadel in Silber**
Peter Bachmaier
Dr. Peter Brandauer
Bgm. Günther Brennstainer
- **Ehrennadel in Gold**
Hilde Baumgartner
Sonja Ottenbacher
- **Ehrenring**
Rudolf Schmiderer
- **Ehrenmitglied**
Dr. Alfred Berghammer
Dr. Josef Sampl

Mitarbeit in Gremien

(inkl. Fachbereiche)

- **Salzburger Erwachsenenbildung**
Vorstand – Vorsitz
- **Verband Österreichischer Volksbildungswerke**
Vorstand – Vorsitz
- **Ring Österreichischer Bildungswerke**
Vorstand
- **Haus für Bildung und Kultur im Stadtwerk**
Vorstand
- **EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein**
Facharbeitsgruppe Erwachsenenbildung
- **Österreichische Föderation der Europahäuser – ÖFEH**
Vorstand
- **Europahaus Srebrenica**
Vorstand – Vorsitz
- **Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen**
Beirat

Gremien des Salzburger Bildungswerkes

Bei der Jahreshauptversammlung am 9. November 2024 wurde der neue Vorstand gewählt. HR Prof. Dr. Josef Sampl hat nach 26 Jahren seine Funktion als Vorsitzender, OStR Waltraut Hofmeister nach 8 Jahren ihre Funktion als stellvertretende Vorsitzende zurückgelegt. Ebenso sind HR Dr. Alfred Berghammer und Dipl. Ing. Dr. Nikolaus Lienbacher aus dem Vorstand ausgeschieden.

In den Vorstand neu gewählt wurden als Vorsitzender Dipl. Ing. Christian Struber BA, als Stellvertreter Univ. Prof. (em) Dr. Rudolf Mosler und als Beirätin LAbg. Nicole Leitner. Neu in den Vorstand kooptiert wurde Mag. Roland Hettegger.

Die vierjährige Funktionsperiode seit der letzten Hauptversammlung war höchst ereignisreich. Trotz der Pandemie konnte vieles umgesetzt werden. Ein besonderer Meilenstein im Ausbau der Unterstützung für örtliche Bildungswerke war die Entwicklung eines Serviceportals für Bildungswerkleitungen, das über die Homepage auf

die neue umfangreiche Veranstaltungsdatenbank zugreift.

Dazu wird den Bildungswerken ein eigenes Tablet zur Verfügung gestellt. Zu den Errungenschaften zählen auch die neuen Online-Veranstaltungsangebote, die Einführung eines neuen Buchhaltungsprogramms mit Dienstzeiterfassung, welches die Projektabrechnungen wesentlich einfacher macht, Qualitätszertifizierungen und die Zertifizierung als Klimabündnisbetrieb. Zudem wurde ein neuer Arbeitskreis zum Thema „Klima und Nachhaltigkeit“ eingerichtet. Die Leitung übernahm Mag. Hans Holzinger, der Bildungswerkleiter von Seekirchen.

Den Vorstandsmitgliedern aus der letzten Periode danke ich ganz herzlich für die weitsichtige und ausgezeichnete Vorstandsführung und Unterstützung der Arbeit des Teams. Dadurch war es möglich, vieles umzusetzen, das Salzburger Bildungswerk zu einem zukunftsfähigen Betrieb weiterzuentwickeln und unseren Bildungsauftrag im Land Salzburg zu erfüllen.



Der Vorstand des Verbands Österreichischer Volksbildungswerke: Im Bild (sitzend v.li.) Geneveva Brandstetter (Bundessekretariat), Vizepräsidentin Roswitha Samhaber (Oberösterreichisches Volksbildungswerk), Präsident Richard Breschar (Salzburger Bildungswerk), Therese Reinel (BhW Niederösterreich), Isolde Seirer-Melinz (Steirisches Volksbildungswerk) und (stehend v.li.) Bundessekretär Georg Primas, Thomas Garber (Tiroler Bildungsforum), Vizepräsidentin Monika Erb (Basis.Kultur.Wien), Michael Aichholzer (Bildungswerk Kärnten) und Margarete Ringler (Tiroler Bildungsforum).

Überregionale Gremien und Dachverbände

Die Zusammenarbeit mit anderen Erwachsenenbildungseinrichtungen in Salzburg funktioniert dank eines regelmäßigen Austausches über die Salzburger Erwachsenenbildung hervorragend. Gemeinsam gibt es durchschnittlich fast 4 Bildungsstandorte pro Gemeinde in Salzburg – ein gutes Netzwerk, um wohnortnahe Erwachsenenbildung anbieten und viele Menschen – auch unterschiedliche Zielgruppen – erreichen zu können.

Zur Weiterentwicklung der eigenen Methoden und Inhalte sind der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Bildungswerken in Österreich sehr wichtig. Dieser Austausch wurde auch 2024 wieder vom Verband und vom Ring Österreichischer Bildungswerke sehr gut organisiert.

Fördergeber und Finanzierung

Das Land Salzburg ist gemeinsam mit der Stadt Salzburg und den Gemeinden der Träger des Salzburger Bildungswerkes. Dank der verlässlichen finanziellen Unterstützung konnten nicht nur die gesetzten Ziele erreicht und gut umgesetzt, sondern auch weitere Projektfinanzierungsmittel lukriert und für konkrete Bildungsmaßnahmen verwendet werden.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, Förderern, Referierenden und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Umsetzung unseres Bildungsauftrags sowie für die vielen konstruktiven Beiträge zur Weiterentwicklung des Salzburger Bildungswerkes.

Richard Breschar

Hauptamtliches Team Stand: 31.12.2024

- **Dipl. Ing. Richard Breschar**
Direktor
- **Mag. Dr. Anita Moser**
bis 31.12.2024, Direktor-Stellvertreterin, Gemeindeentwicklung
- **Mag. Daniela Bayer-Schrott**
seit 01.02.2024, Social Media, Teilzeit
- **Sabine Brandstätter**
Administration und Grafik
- **Mag. Andrea Buchner MA MA**
Forum Familie Pinzgau, Teilzeit
- **Maria Fankhauser**
Kultur- und Bildungsinitiative Pongau, Örtliche Bildungswerke, Teilzeit
- **Dr. Wolfgang Forthofer**
Demokratie & Europa, Freier Dienstvertrag
- **Alexander Glas MSc**
Gemeindeentwicklung, Teilzeit
- **Mag. Michaela Habetseder**
Öffentlichkeitsarbeit, Teilzeit
- **Mag. Wolfgang Hitsch**
Örtliche Bildungswerke
- **Marlene Klotz BA**
Öffentlichkeitsarbeit, Medien & Digitale Welt, Teilzeit
- **Simone Leymüller**
seit 22.01.2024, Forum Familie Flachgau, Teilzeit
- **Emely Lucky**
Administration und Grafik
- **Karin Maresch**
Administration und Grafik
- **Isolde Mrwa**
bis 01.02.2024, Projektbetreuung und Organisation
Örtliche Bildungswerke, Teilzeit
- **Mag. Richarda Mühthaler**
Örtliche Bildungswerke, Senior:innenbildung, Teilzeit
- **Mag. Sabine Pronebner-Kunz**
Forum Familie Pongau, Teilzeit
- **Mag. Corona Rettenbacher**
Forum Familie Tennengau, Teilzeit
- **Mag.(FH) Sabrina Riedl**
Bildungswochen, Klima & Nachhaltigkeit, Natur in Salzburg, Teilzeit
- **Mag. Silvia Risch**
Gemeindeentwicklung, Teilzeit
- **Christine Schläffer**
bis 31.05.2024, Forum Familie Pinzgau, Freier Dienstvertrag
- **Rebecca Schönleitner**
Administration, Buchhaltung
- **Mag. Brigitte Singer**
Eltern- und Frauenbildung, Demokratie & Europa, Teilzeit
- **Monika Weilharter**
Forum Familie Lungau, Teilzeit
- **Manfred Weilharter**
Forum Familie, Teilzeit
- **MMag. Maria Zehner**
Örtliche Bildungswerke, Teilzeit



Regionalbegleitung

Betreuung und Begleitung in den Bezirken

Im Jahr 2024 wurden die örtlichen Bildungswerke in den Bezirken in bewährter Form durch ein vierköpfiges hauptamtliches Team betreut und unterstützt:

- Maria Fankhauser – Pongau
- Wolfgang Hitsch – Salzburg Stadt, Flachgau, Tennengau
- Richarda Mühlthaler – Pinzgau
- Maria Zehner – Lungau

Die ehrenamtlichen Bezirksleitungen sind in ihrer regional vernetzenden Rolle eine wertvolle Unterstützung: Robert Grießner (Lungau), Waltraut Hofmeister (Salzburg Stadt), Sonja Ottenbacher (Pinzgau), Max Stürmer (Pongau), Stefanie Walch und Christine Winkler (Flachgau) sowie Herbert Walkner (Tennengau).

Online-Infoabend für Vorsitzende

Vor dem Hintergrund der Bürgermeisterwahlen im März bot das Salzburger Bildungswerk einen Online-Infoabend für Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Gemeindevertretungen an. Dabei wurden allen Interessierten die Bildungsbereiche und Bildungsangebote vorgestellt und in Kleingruppen individuelle Beratungen angeboten.

Bildungsangebote in den Gemeinden

Mit den Bildungstreffs zu Jahresbeginn wurde in allen Bezirken zu inhaltlichen Themen gearbeitet sowie Austausch und Vernetzung in den Fokus gestellt. Darüber hinaus wurden auch die „Bildungsangebote 2024“ präsentiert – in dieser Broschüre wurden erstmals alle buchbaren Angebote des Salzburger Bildungswerkes zusammengefasst.

An insgesamt vier Terminen im Jahresverlauf wurde für neue Bildungswerkleitungen die praktische Einführung „Los geht’s“ angeboten. Die Einführung bildet einen guten Start in die ehrenamtliche Tätigkeit, führt in die praktischen Abläufe der Angebotsplanung und Umsetzung ein und informiert zu allen Serviceleistungen.

Das Vernetzungstreffen der Vorsitzenden der örtlichen Bildungswerke „Netz:Werk:Gemeinde“ wurde für 2024 geplant und musste aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden. Die Einbindung und Vernetzung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister als Vorsitzende der örtlichen Bildungswerke wurde deshalb regional bei Veranstaltungen in den Bezirken umgesetzt.





Herbsttagung und Hauptversammlung fanden 2024 im Kavalierhaus Klessheim statt.

Die Herbsttagung umfasste 2024 auch die Hauptversammlung samt Neuwahl des Vorstands. Die theoretischen und praktischen inhaltlichen Inputs der Tagung hatten die Programm- und Angebotsplanung der örtlichen Bildungswerke im Fokus. Das Kavalierhaus Klessheim bot für diese Veranstaltung einen würdigen Rahmen.

Im Rahmen der MethodenAkademie konnten sich die Bildungswerkleitungen und ihre Teammitglieder bei insgesamt 11 Workshop-Nachmittagen weiterbilden. Die Themenpalette reichte hier von Künstlicher Intelligenz über Klimabildung bis hin zu Moderationstechniken.

Inhaltliche Schwerpunkte in den Gemeinden

▪ Einfach anders leben

Mit dem Jahresschwerpunkt „Einfach anders leben“ in den Jahren 2023 und 2024 haben wir uns mit der Frage auseinandergesetzt, wie ein nachhaltigeres Leben möglich sein kann. Vorträge und Workshops mit spannenden Persönlichkeiten, die ein Leben abseits der üblichen „Komfortzone“ statt der Norm führen, gaben Einblicke und erzählten Geschichten, die zum Nachdenken und Diskutieren einladen. So wurde z.B. geschildert, wie es ist, den Alltag ohne Strom aus der Steckdose, müllfrei oder mit Car-Sharing zu gestalten.

▪ Medienmonat November

Die Aktion „Medienmonat November“ des Salzburger Bildungswerkes wurde auch 2024 wieder mit dem Ziel angeboten, kostenlos und niederschwellig digitale Kompetenzen in der Bevölkerung zu stärken. Die finanzielle Förderung sowie das vielseitige buchbare Angebot der Fachbereiche Medien & Digitale Welt, Elternbildung und Senior:innenbildung luden zur Durchführung von Medienbildungsveranstaltungen ein.

▪ Elternbildungskalender Lungau

Zwei Ausgaben des Elternbildungskalenders wurden 2024 in Zusammenarbeit von Salzburger Bildungswerk und Forum Familie Lungau veröffentlicht. Die Kalender gaben jeweils eine Übersicht über Eltern-Servicestellen

sowie über eine Vielzahl von Elternbildungsveranstaltungen, großteils von den Lungauer Bildungswerken angeboten, die sowohl online als auch in Präsenz durchgeführt wurden.

Bildungsplus

▪ Bildungsgutschein

Den Bildungsgutschein für eine Fort- und Weiterbildung bei einer Salzburger Erwachsenenbildungseinrichtung in Höhe von 70 Euro nutzten zahlreiche ehrenamtliche Bildungswerkleitungen, um sich neue Ein- und Ausblicke sowie Denkanstöße im Rahmen einer Weiterbildung zu holen.

▪ EUREGIO-Bildungsfahrten „Wasser“

Im April sowie im Oktober beteiligte sich das Salzburger Bildungswerk an zwei EUREGIO-Bildungsfahrten zum Thema Wasser. Diese führten unter anderem in das interaktive Wassermuseum WasserSpiegel am Mönchsberg in Salzburg und zur Adelholzener Alpenquellen GmbH.

▪ Exkursion „Bibliothek der Dinge“

Bildungswerkleitungen besuchten im Rahmen einer Exkursion der Gemeindeentwicklung die „Bibliothek der Dinge“ in der Stadtbibliothek Linz. Das Konzept „Leihen statt kaufen“ stand hier im Fokus und gab wichtige Anstöße für Projekte in den Gemeinden.

▪ Jahresausklang „Zimtstern trifft Vanillekipferl“

Gemeinsam fand das Bildungswerkjahr im Rahmen dieser Einladung an alle Bildungswerkleitungen bei Keksen und musikalischer Umrahmung einen Ausklang. In voradventlicher Atmosphäre wurden bereits wieder Ideen für Veranstaltungen im nächsten Jahr gesponnen.



Wasser in all seiner Kraft war das Thema der EUREGIO-Bildungsfahrt im April. Im Bild die Teilnehmenden auf dem Mönchsberg, wo sie die WasserSpiegel-Ausstellung besuchten.



© peshkova - stock.adobe.com

Fortbildungsangebote

▪ Bildungstreffs

Stadt Salzburg – 11.03.2024 ▪ Flachgau, Ebenau – 22.03.2024 ▪ Tennengau, Scheffau – 26.03.2024 ▪ Lungau, Tamsweg – 10.04.2024 ▪ Pinzgau, Niedernsill – 17.04.2024 ▪ Pongau, Werfenweng – 18.04.2024

▪ Exkursionen

„Kraft, Gefahr, Genuss – Gesichter des Wassers“ – Grenzübergreifende EUREGIO-Bildungsfahrt – 25.04. und 15.10.2024

▪ Online-Infoabend

Online-Infoabend für Bürgermeister:innen und Gemeindevertreter:innen, online – 25.04.2024

▪ Herbsttagung

Mitdenken – Mitreden – Mitgestalten, Wals-Siezenheim – 09.11.2024

▪ Ring Österreichischer Bildungswerke

Tagung „Frauen- und Männerbilder in der regionalen Bildungs- und Kulturarbeit“, Innsbruck – 05.-06.04.2024 ▪ Pädagogische Plattform, Linz – 04.-06.09.2024

▪ MethodenAkademie (in Kooperation mit der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen)

Barrierefrei im Kopf und bei Veranstaltungen, Salzburg – 26.01.2024 ▪ KI, ChatGPT und Metaverse, Salzburg – 15.03.2024 ▪ Salzburgs Archive, Salzburg – 12.04.2024 ▪ Design Thinking, Salzburg – 26.04.2024 ▪ Kannst du dich noch erinnern?, Salzburg – 17.05.2024 ▪ Knowledge Flow, Salzburg – 14.06.2024 ▪ KI, ChatGPT und Metaverse, Salzburg – 28.06.2024 ▪ Hallo Klima! Klimapuzzle, Salzburg – 27.09.2024 ▪ Jetzt wird's lustig!, Salzburg – 04.10.2024 ▪ Graphic Recording, Salzburg – 08.11.2024 ▪ Informelles Führen, Salzburg – 22.11.2024



Frauen- und Männerbilder in der regionalen Bildungs- und Kulturarbeit standen im Mittelpunkt der Ringtagung. Rund 60 Teilnehmende waren dafür nach Innsbruck gekommen.

Vernetzung in den Bezirken

In vielen Gemeinden setzen ehrenamtliche Bildungswerkleitungen mit großem Engagement Bildungsangebote um. Da viele von ihnen alleine arbeiten, ist der Wunsch nach Austausch und Vernetzung besonders groß. Um diesem Bedürfnis gerecht zu werden, fanden im Sommer unterschiedliche Vernetzungstreffen in den Bezirken statt. Diese boten den Teilnehmenden die Möglichkeit, einander in den Bezirken besser kennen zu lernen, sich auszutauschen, zu vernetzen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Darüber hinaus gab es in einigen Bezirken auf Wunsch der Bildungswerkleitungen einen inhaltlichen Impuls:

- Pongau – Fahrt zu den Salzburger Nachrichten mit den Vorsitzenden der örtlichen Bildungswerke
- Flachgau – Besuch des Bio Art Campus in Seeham und Führung durch Initiator und Gründer Robert Rosenstatter
- Tennengau – Führung in der neu gestalteten Dokumentation Obersalzburg in Berchtesgaden
- Lungau – Gemeinsame Wanderung auf eine Lungauer Alm

Bildungswochen – Bildungstage

Durch das Salzburger Bildungswerk begleitete Bildungswochen fanden im Jahr 2024 in den Gemeinden Taxenbach (Gemeinde in Generationen), St. Andrä (Das tut uns gut!) und Stuhlfelden (Zusammenhalten: Das Dorf leben – Unser Dorf lebt) statt. Fortgesetzt hat sich der Trend hin zur Durchführung von Bildungstagen. So fanden in insgesamt 9 Gemeinden Bildungstage zu folgenden Themen statt: 1. Goldegger EU-Bildungstage (Goldegg),

Fahr nicht fort – bleib im Ort (Eugendorf), Ressourcen für alle?! Bühne frei für unsere Klima-Zukunft! (Neumarkt am Wallersee), Stefan-Zweig – Erinnerungen eines Europäers (Oberalm), Medientage Lammertal (Abtenau, Rußbach, Scheffau) und Medientage (Forstau und Radstadt).

Ring Österreichischer Bildungswerke

Die Tagung des Rings Österreichischer Bildungswerke für Haupt- und Ehrenamtliche der Mitgliedseinrichtungen stand unter dem Titel „Frauen- und Männerbilder in der regionalen Bildungs- und Kulturarbeit. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen wollen wir vorantreiben?“. Im Tiroler Bildungsinstitut Grillhof fanden dazu ein reger inhaltlicher Austausch sowie Vernetzung statt. Die Pädagogische Plattform – 2024 in Linz – diente wieder dem Austausch zu aktuellen Inhalten der Arbeitsgruppen und der Mitarbeit beim Leitbildprozess und dem internen Homepagebereich des Rings Österreichischer Bildungswerke. Ein Besuch samt Führung in der Gedenkstätte Schloss Hartheim rundete diese Tagung ab. Durch das Mitwirken in Arbeitsgruppen und Projekten des Rings Österreichischer Bildungswerke ist laufend fachlicher Austausch auf Bundesebene und die aktive Mitgestaltung der Erwachsenenbildungslandschaft möglich. Eingebunden sind hier Sabine Brandstätter (Statistik), Richard Breschar (Politische Bildung), Alexander Glas und Sabrina Riedl (Klima & Nachhaltigkeit) und Wolfgang Hitsch (Digitalisierung, Ringtagung).

Maria Fankhauser, Wolfgang Hitsch, Richarda Mülhthaler, Sabrina Riedl, Maria Zehner

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Bildungsarbeit in den Salzburger Gemeinden informieren: Dieser Anspruch stand auch 2024 im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit des Salzburger Bildungswerkes. Wir informierten über zahlreiche Kanäle – von Social Media, Regionalmedien bis zum Fernsehen – über die wertvolle ehrenamtliche Arbeit der Bildungswerkleitungen und der im Rahmen der Gemeindeentwicklung engagierten Menschen.

Im Jahr 2024 versorgten wir relevante Redaktionen mit 39 Pressemitteilungen und mit der wöchentlichen Veranstaltungsübersicht. Das Ergebnis waren rund 600 Medienberichte inklusive Veranstaltungshinweise in lokalen und überregionalen Medien.

Darüber hinaus bieten wir mit unserem EB-Magazin „dreieck“ zweimal jährlich eine bewährte Plattform für die vielfältigen Aktivitäten in den Gemeinden und liefern gleichzeitig auch wertvolle Informationen über bildungs- und gesellschaftspolitische Themen im Bereich der Erwachsenenbildung.

143 Facebook- und 93 Instagram-Beiträge informierten über Veranstaltungen sowie Ereignisse im Salzburger Bildungswerk. Dieses Angebot wird mittlerweile von 1.564 (Facebook) bzw. 1.238 (Instagram) Abonnentinnen und Abonnenten genutzt. Darüber hinaus informierten wir regelmäßig mit 3 Newslettern für unterschiedliche Zielgruppen – von Bildungsinteressierten über ehrenamtlich Engagierte bis zu politisch Tätigen – über interessante Angebote und Initiativen.

Neu: Broschüre „Bildungsangebote“

Die Bildungsarbeit vor Ort kompetent begleiten: Diesem Anspruch wird die neue Broschüre „Bildungsangebote“ mehr als gerecht. 2024 wurden erstmalig alle Bildungsangebote der Fachbereiche und der Gemeindeentwicklung in einer Broschüre zusammengefasst. Das Ergebnis: 160 Seiten, grafisch ansprechend aufbereitet, zeugen nicht nur von der großen Bandbreite an Angeboten des Salzburger Bildungswerkes, sondern bieten für die Bildungswerkleitungen auch eine wertvolle, professionelle Unterstützung für die Planung der Angebote vor Ort.

Michaela Habetseder, Marlene Klotz, Daniela Bayer-Schrott



Bildungswerkleiterin Rosemarie Rösler aus Ramingstein im Interview. Ihre Veranstaltung „Ein Abend mit Katharina Stemberger“ lockte nicht nur rund 130 Interessierte nach Ramingstein, sondern auch den ORF, der einen Beitrag für „Salzburg Heute“ gestaltete.



Öffentlichkeitsarbeit KONKRET

- **dreieck**
Das Erwachsenenbildungs-Magazin des Salzburger Bildungswerkes
Juli und Dezember 2024
- **Newsletter der Gemeindeentwicklung**
März, Mai, August, Oktober, Dezember
- **Rundmail des Salzburger Bildungswerkes**
Februar, April, Juli, September, Dezember
- **Newsletter des Salzburger Bildungswerkes**
Ein- bis zweimal monatlich
- **Bildungsangebote 2024**
- **Elternbriefe**
Wichtige Tipps für Eltern zu Gesundheit, Entwicklung und Erziehung speziell für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren
- **Infoblatt für Eltern, Schulleiter:innen und Lehrer:innen**
an den allgemeinbildenden Pflichtschulen im Land Salzburg
1/2024, 2/2024
- **Tätigkeitsbericht 2023**



© Harald Klenz

Klima & Nachhaltigkeit

Die Teilnehmenden der Exkursion zur Kraftwerksgruppe Kaprun-Salzach bekamen über- und unterirdisch Interessantes zu sehen.

Das Jahr 2024 war ein sehr umtriebigen und buntes im Fachbereich Klima & Nachhaltigkeit. Als Partner der Klima- und Energiestrategie des Landes SALZBURG 2050 konnten die Angebote kostenlos gebucht werden.

Zweiteilige Exkursionsreihe: Nachhaltige Energieversorgung

Die Exkursion am 19. Jänner führte mit 20 interessierten Teilnehmenden zur Biogasanlage Graskraft Steindorf in Straßwalchen. Unter dem Titel „Wiesengras gibt Gas“ führte Peter Stiegler durch die Anlage und erläuterte, dass Wiesengras eine schnell nachwachsende Ressource ist, deren Nutzung zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen beiträgt und damit in der Lage ist, den Treibhauseffekt zu reduzieren. Am 11. Oktober bekamen 25 Teilnehmende im Rahmen der Exkursion zur Kraftwerksgruppe Kaprun-Salzach über- und unterirdisch Interessantes zu sehen. Auf einer der größten Baustellen Österreichs (Limberg III) erhielten sie tiefgehende Einblicke in die Technik, den Bauprozess, die Logistik und das Management vor Ort – von der Renaturierung bis hin zum Ausbau des Hochspannungsnetzes.

Gemeinsam mehr bewegen – Vernetzungstreffen von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsinitiativen

Mit Start am 15. März fanden 2024 insgesamt drei Vernetzungstreffen im Salzburger Bildungswerk statt. Es geht hier jeweils um ein voneinander und miteinander Lernen, darum, Synergieeffekte zu identifizieren und zu nutzen, gemeinsam über Bildungsformate, die zum Aktivwerden anregen, zu reflektieren und damit zukunftsfähige Alternativen zum Status Quo breitenn wirksam zu fördern. Andreas Bertsch, Lucia Jochner-Freitag und Kriemhild Büchel-Kapeller lieferten dazu spannende und inspirierende Impulsvorträge.

Querschnittsthemen, die uns alle betreffen

Die buchbaren Klima- und Nachhaltigkeitsangebote wurden 2024 in den Gemeinden gut nachgefragt und trugen immer wieder auch zur Umsetzung eigener Ideen in Kooperation mit anderen wichtigen Akteur:innen im Ort bei. Von „Ich lebe müllfrei. Kann man so leben?“ über die Frage, was es im Ort konkret bedeutet, klimafreundlich zu leben, bis hin zu konkreten Infos und Tipps zu den Energiesparpotentialen einer thermischen Sanierung des Eigenheims blieben auch hinsichtlich der Bildungsformate kaum Wünsche offen. Von spielerischen Ansätzen, im

Rahmen der Klima Escape Box, die in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Salzburg angeboten wurde, über ein bio-faires Frühstück mit Infos zu biologischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln, bis hin zu



© Hans Holzinger

Film- und Diskussionsabenden waren für Jung & Alt interessante Impulse dabei.

Auch in der MethodenAkademie durfte das wichtige und uns alle betreffende Thema Klimaschutz nicht fehlen. So gab es im Herbst ein Klimapuzzle, das Felicitas Fiegl und Lukas Strasser von Hallo Klima! moderierten.

Plastik? Nein, danke!

Bildungswerkleiterin Renate Fally aus Gneis hatte für den 22. April, dem Tag der Erde, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Plastik? Nein danke!“ (Vol. 2) organisiert. 10 Jahre nach der erstmalig zu diesem Thema durchgeführten Veranstaltung wollte sie gemeinsam mit zahlreichen interessierten Teilnehmenden herausfinden, was sich in der Zwischenzeit verändert hat und wie jeder und jede Einzelne zur Plastikvermeidung beitragen kann.

Klimawochen in Neumarkt am Wallersee

Ein besonderes Highlight waren die Klimawochen in Neumarkt am Wallersee, die von 21. September bis 26. Oktober unter den Titel „Ressourcen für Alle?! Bühne frei für unsere Klima-Zukunft!“ ein umfassendes und vielfältiges Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene boten. Bildungswerkleiterin Ingrid Weese-Weydemann und ihre Museumsmitarbeiterin Marlene Krickl hatten sich zum Ziel gesetzt, in Klimafragen endlich konkrete Taten zu initiieren und die Bürgerinnen und Bürger zum Aktivwerden zu motivieren.

Natur in Salzburg

Das Projekt „Natur in Salzburg“ wird von der Europäischen Union und vom Land Salzburg finanziert. Die Angebote sollen dazu inspirieren, die möglichst naturnahe Gestaltung des eigenen Gartens, Balkons oder der Terrasse sowie auch öffentliche Blühflächen in der Gemeinde als wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu erkennen und zu nutzen. Wer in seinem Grünraum für entsprechend Strukturvielfalt sorgt, leistet einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Lebensgrundlagen für uns Menschen.

2024 wurden 20 Veranstaltungen (Vorträge und Workshops) aus dem Programm gebucht. Speziell die Obst- und Gartenbauvereine nutzen das Angebot gerne als fachliche Impulse im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlungen. Zusätzlich gab's die Exkursion „Für ein Mehr an Artenvielfalt in der Gemeinde“, die uns zu öffentlichen Blühflächen im Flachgau führte, sowie die Abendveranstaltung „Verlust der Dunkelheit. Die Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf Mensch und Natur“, die in der VEGA Sternwarte des Hauses der Natur in Obertrum stattfand.

Sabrina Riedl

Wir danken für die Unterstützung & Zusammenarbeit

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Arbeitskreis Klima & Nachhaltigkeit

Der Arbeitskreis versteht sich als Reflexionsraum für eine qualitätsvolle Bildungsarbeit im Bereich Klima und Nachhaltigkeit. Was sind die wissenschaftlichen Standards? Mit welchen Formaten erreichen wir welche Zielgruppen? Worauf ist in der Klimakommunikation zu achten? Zudem dient der Arbeitskreis dem Erfahrungsaustausch, dem Knüpfen von Kontakten und Kooperationen sowie dem Entwickeln gemeinsamer Projekte. Wir suchen nach Wegen und Möglichkeiten, im Rahmen der Erwachsenenbildung die notwendige sozial-ökologische Wende aktiv zu gestalten. Hierbei haben wir das gute Leben für alle im Blick, indem die Grundbedürfnisse aller Menschen global und auch in Zukunft erfüllt sind.

Der Arbeitskreis wurde am 24. Jänner 2024 mit 12 Mitgliedern gegründet. Der Vorstellung der Ziele sowie der Teilnehmenden folgte ein Erfahrungsaustausch über gelingende Bildungsangebote. Hier einige Erkenntnisse: Lebenspraktische Themen mit einem persönlichen Mehrwert finden größeres Interesse als eher allgemein gehaltene Angebote. Gesellige Formate mit sozialem Mehrwert erreichen die Menschen mitunter eher als das Format „Vortrag und Diskussion“. Die Wechselwirkung von Klima- und Nachhaltigkeitsbildung und demokratischer Entwicklung gilt es im Blick zu haben – es gilt, Zukünfte gerecht zu gestalten. Wichtig ist, Best-Practice-Beispiele publik zu machen, um andere zu inspirieren. Das zweite Arbeitskreistreffen am 22. Mai wurde als Worldcafé mit drei Thementischen gestaltet. Im dritten Treffen am 23. September stellten Mitglieder des Arbeitskreises Projekte vor. Zu Wort kamen die Ringvorlesung Klima.Wandel.Bildung sowie das Projekt „Räume kultureller Demokratie“ an der Universität Salzburg, ein Drehbuch für Workshopleitungen von Südwind, das Projekt „Tu was“ des ifz sowie der Kurs „Enkeltauglich leben“.

Hans Holzinger

Mitglieder

- Mag. Hans Holzinger (Leitung)
- Monika Aistleitner (seit 23.09.2024)
- Dr. Birgit Bahtic-Kunrath
- Anika Dafert BSc
- Mag. (FH) Brigitte Drabek
- Leo Fellingner
- Alexander Glas MSc
- Dr. Heidi Grobbauer
- Dr. Angela Hof (seit 23.09.2024)
- Harald Kienzl
- Dipl. Ing. Ninja Konrad
- Peter Löcker
- Maia Loh BA
- Georg Macheiner MSc (seit 22.05.2024)
- Dr. Daniela Molzbichler
- Dr. Gerhard Pausch (seit 22.05.2024)
- Ing. Regina Putz (seit 22.05.2024)
- Mag. Sebastian Riedel BSc
- Mag. (FH) Sabrina Riedl
- Mag. Alois Schläffer MSc
- Dr. Andreas Van-Hametner
- Mario Wallner MSc (seit 22.05.2024)
- Mag. Dr. Elke Zobl (seit 23.09.2024)



© akzente Salzburg



Jugendliche für soziales Engagement sensibilisieren und ihnen politische Beteiligung ermöglichen: Die Gemeindeentwicklung hat dazu vier Projekte entwickelt und erfolgreich durchgeführt.

Gemeindeentwicklung

Erfolgreiche Jugendprojekte ausgelaufen

2024 haben sich 740 Jugendliche aus dem Lungau, Pongau, Pinzgau, Flachgau und der Stadt Salzburg aktiv in ihren Gemeinden politisch eingebracht oder sich in generationenübergreifenden Projekten sozial engagiert. Mit Ende des Jahres wurden die vier Schulprojekte der Gemeindeentwicklung – „Mitmischen im Dorf“, „Mitmischen und Aufmischen im Dorf“, „Jung trifft Alt“ und „Jung hilft Alt“ – eingestellt. Die notwendige Förderung seitens des Landes Salzburg ist ausgelaufen.

28 Senioreneinrichtungen im Pongau, Flachgau und der Stadt Salzburg freuten sich 2024 über 60 Jugendliche, die regelmäßig ältere Menschen besuchten. Im Rahmen des Schulprojekts „Jung trifft Alt“ leisteten sie damit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Vereinsamung. Durch gemeinsame Spaziergänge, Spiele, Gespräche oder Kuchenbacken brachten sie Abwechslung in den Alltag der Seniorinnen und Senioren. Die Jugendlichen lauschten den Geschichten der älteren Generation, übten sich in Geduld und erkannten, wie bereichernd der Austausch mit Älteren sein kann. Besonders lange, nämlich seit mittlerweile 15 Jahren, engagierten sich Schülerinnen und Schüler des Bundesgymnasiums Zaunergasse in diesem Schulprojekt, das in Kooperation mit der youngCaritas durchgeführt wurde. Ein weiteres Jugendprojekt, das in Zusammenarbeit mit dem Diakoniewerk Salzburg, dem

Raiffeisenverband Salzburg und der Landespolizei Salzburg Generationen zusammenbrachte, war „Jung hilft Alt“. Das Ziel dieses Projekts war es, Jugendliche zu digitalen Paten und Patinnen auszubilden, die ihr Wissen im Umgang mit digitalen Medien an ältere Menschen weitergeben und so deren digitale Kompetenzen fördern. 2024 unterstützten 77 Jugendliche aus dem Lungau und Pongau Seniorinnen und Senioren bei Fragen zu Handys und Laptops. Dabei erkannten sie, dass das, was für sie selbstverständlich ist, für die ältere Generation oft eine Herausforderung darstellt. Neben der Förderung des Generationendialogs widmeten sich zwei Projekte der politischen Bildung von Jugendlichen. Jährlich nahmen 60 bis 70 Jugendliche ab 16 Jahren am Projekt „Mitmischen und Aufmischen im Dorf“ in Kooperation mit akzente Salzburg teil. Für jüngere Schülerinnen und Schüler gab es das Projekt „Mitmischen im Dorf“, an dem ca. 520 Schülerinnen und Schüler aus dem Pongau, Pinzgau, Flachgau und Lungau teilnahmen, letztere unterstützt vom Biosphärenpark Lungau. In Politikworkshops und bei Besuchen des Gemeindeamts



© privat



und des Landtags erhielten sie Einblicke in den politischen Alltag und tauschten sich mit politischen Entscheidungsträgern aus.

Neu eingeführt wurde 2024 ein politisches Bildungsprojekt für Lehrlinge, das in der Landesberufsschule Zell am See mit der 2. Einzelhandelsklasse pilotiert wurde. Zum Jahresende gehen alle Schul- und Jugendprojekte des Salzburger Bildungswerks zu Ende. Die Jugendprojekte haben erfolgreich eine Brücke zwischen den Generationen gebaut und das politische Engagement der Jugendlichen, insbesondere auf Gemeindeebene, gestärkt. Die erfolgreiche Umsetzung der Projekte war nur dank der großartigen Unterstützung durch Schulen, Gemeindepolitik, Kooperationspartner und vor allem durch das Engagement der Jugendlichen möglich. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken!

Silvia Risch, Projektleiterin der Schulprojekte

KuBiP 2021-2024: Ein Resümee

Die Kultur- und Bildungsinitiative Pongau (KuBiP) wurde von Beginn an als Netzwerkprojekt angelegt, um Akteure aus den Bereichen Kultur und Bildung nachhaltig miteinander zu verbinden und gemeinsam zu stärken. Den Auftakt für das Projekt bildete 2021 ein kreativer Wettbewerb an der Mittelschule St. Johann, bei dem Schülerinnen und Schüler das offizielle Logo von KuBiP gestalteten. Die Jugendlichen hatten dabei die Freiheit, ihre Ideen zu entwickeln und in den Wettbewerb einzubringen. Dieser Ansatz förderte die erste Zusammenarbeit und ermöglichte jungen Menschen einen kreativen Beitrag zur Initiative.

Ein zentraler Bestandteil des Projekts waren Diskussions- und Abstimmungsprozesse auf unterschiedlichen Ebenen – innerhalb des Vereins, in den Gemeinden sowie unter Schulen und Ehrenamtlichen. Erste Ideen und thematische Schwerpunkte wurden in

Zusammenarbeit mit externen Beraterinnen und Beratern gesammelt und weiterentwickelt. Dabei konnten die Beteiligten ihre Wünsche und Perspektiven einbringen und die für sie relevanten Aktivitäten gemeinsam mitgestalten. Diese erste Phase fand in mehreren Pongauer Gemeinden (Bad Hofgastein, Dorfgastein, Goldegg, Kleinarl, Schwarzach, St. Veit, Werfen, Werfenweng, Wagrain) statt. Im ersten Projektjahr wurde die Online-Plattform www.kubip.at erfolgreich umgesetzt. Seitdem wurde und wird sie kontinuierlich von den Projektpartnern und der lokalen Koordination mit Inhalten gefüllt. Diese Plattform ist zentral für den Austausch und das Bekanntmachen der gemeinsamen Aktivitäten. Hierdurch konnten zahlreiche Kooperationen und Synergien aufgebaut werden, etwa mit Bildungs- und Kultureinrichtungen wie der Volkshochschule (VHS), dem Arbeitsmarktservice (AMS), lokalen Kulturvereinen, Kunstschaffenden und weiteren Institutionen in der Region.



Unter der nach allen Seiten hin offenen Holzkuppel diskutieren: Die Kultur- und Bildungsinitiative Pongau machte es in mehreren Gemeinden (im Bild St. Johann im Pongau) möglich.

Projekte

Soziale Gemeindeentwicklung

Bergheim, Bischofshofen, Eugendorf, Hallein, Hallwang, Neumarkt, St. Koloman, Straßwalchen, Werfen, Zederhaus

Generationendörfer

Elixhausen, Elsbethen, Göming, Hallein-Rif, Rauris, St. Michael im Lungau, Stadtteil Parsch, Stadtteil Gneis, Unken, Weißbach bei Lofer

Altern in guter Gesellschaft

Dorfgastein, Großarl, Hof, Lamprechtshausen, Leogang, Mattsee, St. Georgen, Seeham, Seekirchen

Calendula

Bramberg, Fuschl, Kuchl, Mittersill, Oberalm, Schleedorf

J.A! Jung trifft Alt

Kooperationsprojekt mit youngCaritas Salzburg: BG Zaunergasse, Caritasschule Salzburg, BORG St. Johann

J.A! Jung hilft Alt

Kooperationsprojekt mit Diakoniewerk Salzburg, Raiffeisenverband Salzburg, Landespolizei: Tourismusschule Bramberg, BORG Mittersill, BORG Radstadt, multiaugustinum St. Margarethen

Mitmischen und Aufmischen im Dorf

Kooperationsprojekt mit akzente Salzburg: BORG Radstadt, BORG St. Johann, BORG Straßwalchen

Mitmischen im Dorf

Kooperationsprojekt mit Biosphärenpark Lungau: Sportmittelschule Altenmarkt, Skimittelschule Bad Gastein, Missionsprivatgymnasium St. Rupert Bischofshofen, MS Lofer, BG St. Johann, MMS St. Michael, MS Tamsweg, MS Werfen

Politische Bildung für Lehrlinge

Landesberufsschule Zell am See

Anders wirtschaften

17 Repair Cafés ■ 5 Wanderflohmärkte ■ 5 Vernetzungstreffen: Car-Sharing (27.02.), Gemeinschaftsgärten (22.03.), Kredenzzer (10.06.), Repair Café (20.11.) ■ Regionales Austauschtreffen: Lebensmitteleinkaufsgemeinschaften (Food-Coops) (06.12.)

Dritte Orte

Bürmoos, Mauterndorf

Vereinsakademie

Lehrgang für Freiwilligenkoordination mit 14 Workshops, Salzburg – 08.03. bis 13.12.2024 ■ Spendenabsetzbarkeit für gemeinnützige Vereine, Online – 05.06.2024 ■ Kinderschutzkonzept – ein Must have für Vereine und Organisationen, Salzburg & Online – 27.06.2024 ■ Smartphone-Kamera-Fotografie-Kurs, Straßwalchen – 16.11.2024

KuBiP-Veranstaltungen

Altenmarkt, Bischofshofen, Dorfgastein, Goldegg, Kleinarl, Radstadt, St. Johann, St. Veit, Werfen

Exkursionen und Tagungen

DingeLeih – Bibliothek der Dinge, Generationenhaus Kleeblatt und Lengauer Laden ■ Tagung „Wohnen im Alter mit Nachbarschaftshilfe“

Wir danken für die Unterstützung & Zusammenarbeit



Die 1. Kultur- und Bildungsmesse in Bischofshofen fand in und rund um ein Zirkuszelt statt.

Regelmäßige Vernetzungstreffen in Form von Gesprächsrunden und Workshops, teils analog und teils digital, wurden in lokalen Kultur- und Bildungseinrichtungen organisiert. Diese Treffen boten den Teilnehmenden einen Rahmen für den Austausch und das Entwickeln gemeinsamer Pläne. In diesen Gesprächsrunden wurde ebenfalls die laufende Evaluierung der begonnenen Projekte und Prozesse diskutiert, wie etwa die Ortskernbelebung in Werfen und die Findung einer Projektgruppe für das „Begegnungshaus DUADO“ in Werfenweng. Gemeindeübergreifende Veranstaltungen wurden für verschiedene Regionen erfolgreich umgesetzt. Darüber hinaus wurden Inputs zu Bildungswochen und Bildungstagen geliefert. Auch beim Projekt „Mitmischen im Dorf“ wurden in einigen Pongauer Schulen die Vernetzung weiter ausgebaut.

Ein weiterer Fokus lag auf der Abstimmung zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen, um parallele Strukturen zu vermeiden und die Zusammenarbeit zu fördern. Dieser Austausch erfolgte über die Vernetzungsplattform sowie durch regelmäßige Besprechungen der regionalen Akteure. Seit 2021 fanden verstärkt Vernetzungsgespräche mit relevanten Partnern statt, darunter eine große Veranstaltung in Bischofshofen für alle Vereine zur Planung von Veranstaltungen. Auch die „Pongauer Theaterfahrten“ wurden in diesem Rahmen ins Leben gerufen. Ein besonderes Highlight war die Kultur- und Bildungsmesse Pongau, die 2024 erstmals stattgefunden hat. Hier kamen unter dem Dach eines Zirkuszeltens alle Pongauer Erwachsenenbildungseinrichtungen und mehrere Kultureinrichtungen zusammen, um sich auszutauschen und sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Messe zeigte eindrücklich, wie wichtig ein solches Netzwerkprojekt für die Region Innergebirg ist.

Insgesamt beteiligten sich von 2021 bis 2024 rund 10.000 Personen an den unterschiedlichsten Aktivitäten.

Die aktive, persönliche Teilnahme der Projektleiterin entsprach einem Engagement von rund 904 Stunden, die für den Austausch und das Miteinander der Beteiligten in der Region investiert wurden.

Maria Fankhauser, Projektleiterin von KuBiP



Medien & Digitale Welt

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 164 Bildungsveranstaltungen aus dem Fachbereich „Medien & Digitale Welt“ von den örtlichen Bildungswerken und von der Direktion durchgeführt. Die Veranstaltungen setzten sich aus drei Bereichen zusammen:

1. Angebote aus dem Projekt „Mehr übers Kastl wissen – Digitale Kompetenzen für Seniorinnen und Senioren“ machten einen Großteil der Veranstaltungen aus.
2. Aus den Rubriken „Kritische Medienkompetenz“, „Selbst bewusst Medien machen“, „Technologie & Zukunft“ und „In neue Welten eintauchen“ wurden vor allem die Themen Desinformation und Künstliche Intelligenz in Veranstaltungen behandelt.
3. Ein weiterer Bereich ist die interne Weiterbildung des Teams sowie die der Digital-Trainerinnen und -Trainer des Salzburger Bildungswerkes. Die Weiterbildung garantiert, dass neue digitale Technologien verstanden, kritisch reflektiert und in den Arbeitsalltag integriert werden.

Zweiter landesweiter „Medienmonat November“

Nach dem erfolgreichen Medienmonat der Initiative „MEDIEN. ZUKUNFT.SALZBURG“, die das Salzburger Bildungswerk 2023 gemeinsam mit akzente Salzburg und der Bildungsdirektion ins Leben gerufen hatte, führte der Fachbereich den Medienmonat in neuer Auflage als „Medienmonat November 24“ durch. Die örtlichen Bildungswerkleitungen setzten insgesamt 22 Veranstaltungen zu Themen wie Digitale Grundbildung, Mediensucht, Künstliche Intelligenz oder Journalismus und Storytelling um.

Als Veranstalter mit dabei waren die Bildungswerke Abtenau, Bruck an der Großglocknerstraße, Forstau, Hallwang, Kleinarl, Muhr, Radstadt, Rußbach, Scheffau, Seekirchen, St. Martin bei

Lofer, Tamsweg und Werfenweng. In Forstau, Radstadt und im Lammertal (Zusammenschluss der Bildungswerke Abtenau, Rußbach, Scheffau) veranstalteten die Bildungswerkleiterinnen sogar Bildungstage zum Thema „Medien“.

Finanziell ermöglicht wurde der Medienmonat 2024 durch Mittel des Landes Salzburg.

Workshops des Salzburger Bildungswerkes durch Digital Austria gefördert

Im Frühjahr 2024 wurde das Salzburger Bildungswerk für das Projekt des Bundes „Digital Überall“ ausgewählt. Aufgrund dieser Förderung konnten neun Digitale Stammtische sowie drei Veranstaltungen zum Thema Desinformation durchgeführt werden. Die Initiative „Digitale Kompetenzen“, getragen von BMF, BMAW, BMBWF und BMKOE, hat das Ziel, die digitalen Basiskompetenzen in der Bevölkerung sowie die IT-Kompetenzen für die Wirtschaft zu stärken. Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung (OeAD) ist als zentrale Geschäftsstelle und für die operative Umsetzung der Digitalen Kompetenzoffensive verantwortlich.

Marlene Klotz



Eva Höll (Rußbach), Sabine Putz (Scheffau) und Barbara Bachler (Abtenau) veranstalteten im Jahr 2024 zum ersten Mal die „Medientage Lammertal“.



Demokratie & Europa

Bei einer Studienfahrt durch die Slowakei konnten die Teilnehmenden das Land in seiner Vielfalt kennenlernen.

Ein Vergleich mit den Tätigkeitsberichten für den Fachbereich bzw. Arbeitskreis „Demokratie & Europa“ von 2022 und 2023 schmerzt – das Thema „Krieg“ ist seither immer präsent, auch wieder 2024.

Viele Menschen haben momentan das Gefühl, dass Gesellschaft und Politik ständig mit neuen Krisen konfrontiert werden: Finanzkrise, Migrationskrise und Corona-Krise bestimmten unser Leben in den letzten Jahren, die Klimakrise reicht noch länger zurück. Seit 2022 sind der Ukraine-Krieg, mit der dadurch ausgelösten Energie- und Teuerungskrise, sowie der eskalierende Nahostkonflikt hinzugekommen. Die Unzufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der traditionellen Parteienlandschaft ist stark gestiegen, Alternativen werden gesucht.

Das Seminar „Krieg oder Frieden, Autokratie oder Demokratie? Europa am Scheideweg“ widmete sich der Frage, wie es um den Zustand von Demokratie und Frieden (nicht nur) in Europa bestellt ist und welche Maßnahmen gegen deren Erosion gesetzt werden können. Für ihre Mitwirkung bedanken wir uns beim Team des Fachbereichs Politikwissenschaft der Universität Salzburg, bei Dr. Lucy Kinski, Dr. Julian Erhardt, Dr. Franz Fallend und Dr. Robert A. Huber, für die Kooperation bei den Katholischen Bildungswerken Berchtesgadener Land und Traunstein und bei der EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein sowie für die finanzielle Unterstützung bei der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung und beim Centre européen Robert Schuman in Scy-Chazelles aus Mitteln des europäischen Programms „Bürger, Gleichheit, Rechte und Werte – CERV“.



© SirioCamevalino - stock.adobe.com



© Kathrin Bachleitner



Am Europatag informieren jährlich verschiedene Institutionen – Salzburger Bildungswerk, EURES, EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein und die Europa Union Berchtesgadener Land – in der Freilassinger Fußgängerzone über Wissenswertes zur Europäischen Union.

„EU-Brüssel“ im Blick hatte eine Exkursion zu österreichischen und EU-Institutionen in Brüssel, die in Zusammenarbeit mit dem Ring Österreichischer Bildungswerke (schon zum dritten Mal) durchgeführt wurde. Die Teilnehmenden erhielten umfangreiche Informationen in der Ständigen Vertretung Österreichs zur EU und im Verbindungsbüro des Landes Salzburg, im Parlamentarium, im Europäischen Parlament und in der Europäischen Kommission. Stellvertretend für alle Vortragenden bedanken wir uns bei Dr. Johannes Hahn – zum Zeitpunkt der Reise noch EU-Kommissar für Haushalt und Verwaltung.

Eine Studienfahrt durch die Slowakei, unserem „unbekannten“ Nachbarn im Osten, führte in ein „Land mit vielen Facetten“. Für die Konzeption und die Begleitung der Reise bedanken wir uns bei Mag. Martin Sloboda aus Bratislava.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass auch 2024 wieder eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Europahaus Srebrenica stattgefunden hat. In Srebrenica diskutierten

Dr. Martin Kilgus vom Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart und Dr. Wolfgang Forthofer mit Menschen aus der Region über die Möglichkeiten Bosnien & Herzegowinas als nunmehrigen EU-Beitrittskandidaten.

Im Arbeitskreis „Demokratie & Europa“ wurden Veranstaltungsangebote für die örtlichen Bildungswerke konzipiert, die gut „gebucht“ wurden. 2024 waren dies folgende Themen:

- Eine Wahl haben. Die Europawahl am 9. Juni 2024 (Referentin: Dr. Doris Wydra)
- Europa im Nahostkonflikt. Zwischen Parteinahme und Friedenspolitik (Referentin: Dr. Kathrin Bachleitner)
- Demokratie auf amerikanisch. Das wunderliche US-Wahlsystem (Referentin: Dr. Karin Pühringer)

Auf regionaler und lokaler Ebene wurde die Zusammenarbeit mit bewährten Partnerinstitutionen fortgesetzt, auf Bundesebene mit der Österreichischen Föderation der Europahäuser (ÖFEH), über die der Fachbereich auch eine Förderung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung lukriert. Wir bedanken uns bei Präsident Bundesminister a. D. Dr. Werner Fasslabend und bei Generalsekretärin Mag. Julia Beischroth-Eberl für ihren Einsatz für die Föderation.

Wolfgang Forthofer
Brigitte Singer

Arbeitskreis Demokratie & Europa

Wie in den Vorjahren begleitete der Arbeitskreis auch 2024 die Aktivitäten des gleichnamigen Fachbereichs. Der Leiter des Arbeitskreises, Dr. Franz Fallend, Senior Scientist am Fachbereich Politikwissenschaft der Universität Salzburg, und die Arbeitskreis-Mitglieder unterstützten die Arbeit des Fachbereichs bei der Konzeption, Planung und Organisation von Veranstaltungen aus dem Themenbereich Politische Bildung. Im Berichtszeitraum fanden 4 Sitzungen statt – am 8. Februar, 5. Juni, 17. September und 11. Dezember. Ein Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Konzeption des Seminars „Krieg oder Frieden, Autokratie oder Demokratie? Europa am Scheideweg“. Weitere Schwerpunkte waren die Arbeit an der Gestaltung von Studienfahrten zur EU bzw. österreichischen und Salzburger Einrichtungen bei der Europäischen Union in Brüssel und in unser Nachbarland Slowakei.

Die Erstellung von Bildungsangeboten für die örtlichen Bildungswerke stellt einen weiteren wichtigen Aufgabenbereich des Arbeitskreises dar.

Franz Fallend

Mitglieder

- Mag. Dr. Franz Fallend (Leitung)
- Mag. Sabine Aschauer-Smolik
- Udo Bachmair Bakk. phil.
- Dr. Wolfgang Forthofer
- Mag. Michaela Habetseder
- Mag. Andrea Hain (seit 05.06.2024)
- Mag. Wolfgang Karl
- Karl Kern
- Michaela Obermeier
- Dr. Markus Pausch
- Mag. Dr. Karin Pühringer (seit 08.02.2024)
- Dr. Emmerich Riesner
- Steffen Rubach (Vertretung: Mag. Andrea Folie)
- Mag. Rainer Schramayr
- Mag. Brigitte Singer
- Stefanie Walch





Seniorinnen & Senioren

Ausbildung „Selbstbestimmt Aktivsein im Alter“

2024 wurde der vom Land Salzburg geförderte Lehrgang zur Ausbildung neuer Trainer:innen für das Präventionsprogramm „Selbstbestimmt und kreativ“ durchgeführt. Gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk wurde der Lehrgang, 20 Jahre nach der ersten Ausbildung, neu konzipiert und fand abwechselnd in den Räumlichkeiten beider Bildungseinrichtungen statt. Mit dieser Ausbildung haben die Teilnehmenden inhaltliche, methodische und didaktische Grundlagen kennengelernt sowie das notwendige praktische und theoretische Wissen erlangt, um die Trainingsgruppen für Seniorinnen und Senioren qualifiziert anzuleiten. In 7 Modulen lernten die Teilnehmenden Grundlagen aus der Gerontologie, vieles über körperliche

Fitness und kognitive Aktivierung und wie man Lernprozesse plant und gestaltet. Als Referierende konnten dafür u.a. Expertinnen und Experten aus Psychologie, Sportwissenschaft und Gerontologie gewonnen werden. Wissenschaftlich begleitet und evaluiert wurde der Lehrgang von einer Bildungsforscherin.

Die Gruppe der Teilnehmenden setzte sich ausschließlich aus Frauen, im Alter von 48 bis 84, zusammen. Ihre beruflichen und persönlichen Hintergründe waren der Bereich Pflege, Senior:innenbegleitung und Soziale Arbeit, Gruppentrainerinnen für körperliche Gesundheit und Digitalisierung für ältere Menschen und aus der Pädagogik. Im November haben 9 Frauen die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und ihre Zertifikate erhalten. Für 2026 ist ein weiterer Durchgang geplant.



© Studio Romantic - stock.adobe.com



© LIGHTFIELD STUDIOS - stock.adobe.com

Unsere Angebote

Nach wie vor wird das Senior:innentraining zum Erhalt der Selbständigkeit im Alter „Selbstbestimmt und kreativ“ in der Stadt Salzburg, im Lungau und im Pinzgau durchgeführt. Auch 2024 fanden einige Trainingsgruppen, zu je 10 Terminen, statt. Den Rückmeldungen der Teilnehmenden zufolge zeigt sich der Erfolg des Konzepts neben kognitiver und körperlicher Aktivierung vor allem in den Möglichkeiten des sozialen Kontakts in den Gruppen.

2024 waren vier dafür speziell qualifizierte Trainerinnen im Einsatz. Darüber hinaus gaben manche von ihnen ihr Wissen und Können hinsichtlich Gruppentraining in der o.g. Ausbildung an die angehenden Trainerinnen weiter.

2024 wurden in den Gemeinden aus dem Bildungsprogramm für Seniorinnen und Senioren vor allem wieder Inhalte zu Gesundheit und Gedächtnis bzw. Demenzprävention gebucht. Auch die Vorträge zur Kriminalprävention für Ältere, durchgeführt von Sicherheitsbeauftragten der Polizei, rückten 2024 vermehrt ins Interesse der örtlichen Bildungswerke.

Die Formate zum Erwerb digitaler Kompetenzen für Seniorinnen und Senioren, „Mehr übers Kastl wissen“, erfreuen sich im gesamten Bundesland zunehmender Beliebtheit. Dieses Angebot wurde auch im letzten Jahr wieder fachbereichsübergreifend mit dem Bereich „Medien & Digitale Welt“ durchgeführt.

In unserer Gesellschaft wird die Gruppe der Generation 60+ stetig größer, die Jahre in gesunder Verfassung mehr und so zeigt sich der zunehmende Wunsch eines „aktiven Älterwerdens“. Mit unseren Angeboten möchten wir Anregungen schaffen, die es älteren Menschen ermöglichen, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln, neue Erfahrungen zu machen und ihre Lebensfreude zu bewahren.

Im April 2024 wurden unsere Bildungsangebote im Lehrgang des Vereins Salzburger Erwachsenenbildung „Aktiv im Alter“ vorgestellt und Kontakte zu potenziellen Kooperationspartner:innen geknüpft.

Der Bildungsbereich „Seniorinnen & Senioren“ war mit dem Programm auch auf der Messe „Kultur und Bildung unter der Zirkuskuppel“ in Bischofshofen vertreten. Neben der Information über die Bildungsangebote konnten am Messestand Übungen aus „Selbstbestimmt und kreativ“ ausprobiert werden. Im Oktober gab es auf Anfrage von Radio Salzburg eine Sendung zum Thema „Bildung im Alter“, zu dem das Salzburger Bildungswerk eingeladen wurde. Neben der Fachbereichsleitung kamen auch Teilnehmende von „Selbstbestimmt und kreativ“ zu Wort und schilderten ihre Erfahrungen mit lebenslangem Lernen.

Richarda Mühlthaler

Arbeitskreis und Plattform Senior:innenbildung

2024 fand eine Sitzung des Arbeitskreises statt, auch die Plattform hat sich einmal getroffen. Beide Arbeitsgruppen beschäftigen sich, neben dem Bildungsangebot für Ältere, auch mit der veränderten Lebensrealität, aktuellen Trends und dem Bedarf der Zielgruppe. Innerhalb der Mitgliedergruppe der Plattform kristallisierte sich ein spezifischer Bildungs- und Servicebedarf älterer Menschen heraus. Diesem Anliegen wurde 2024 intensiv nachgegangen und ein Schwerpunkt auf die Ausarbeitung und Konkretisierung einer passenden Projektidee gesetzt. Bundeslandweite Services für Seniorinnen und Senioren könnten die Vernetzung stärken, Unterstützung für Gemeinden bieten, die Öffentlichkeit über die Anliegen älterer Menschen informieren und Möglichkeiten für gesellschaftliches Engagement in der Region aufzeigen.

Plattform-Mitgliederorganisationen

VHS, Uni 55+, FH Salzburg, Gedächtnistrainingsakademie/ Bundesverband Gedächtnistraining, Sozialkoordination Regionalmanagement Oberpinzgau, Bildungszentrum Hilfswerk, Diakoniewerk, ARGE SEB + Aktiv im Alter, Senior aktiv/Seniorenbund, Katholisches Bildungswerk, St. Virgil, Caritas, AVOS, ASVÖ, Land Salzburg – Referat Jugend, Familie, Integration, Generationen, Salzburger Bildungswerk

Arbeitskreis Seniorenbildung

- Mag. Wolfgang Schick (Leitung)
- Dr. Alfred Berghammer
- Dr. Danielle Bidasio
- Dr. Andrea Eder-Gitschthaler (seit 07.05.2024)
- Mag. Eileen A. Eggeling
- Herta Gallee BA
- Hannerl Lusum
- Matthäus Maislinger
- Christina Meilinger
- Mag. Richarda Mühlthaler
- Mag. Monika Puck
- Stephanie Puck BSc
- Dr. Emmerich Riesner
- Brunhilde Sommerauer-Grasser
- Peter Ziereis (bis 07.11.2024)



© majlutinaama - stock.adobe.com



Eltern & Frauen

Arbeitsgruppe Infoblatt

- Mag. Brigitte Singer (Leitung)
- Dr. Katharina Anderhuber
- Mag. Barbara Dorfinger-Gsöll (bis 20.06.2024)
- Mag. Lucia Eder (seit 02.01.2024)
- Sabine Gabath
- Siegfried Gierzinger (bis 01.02.2024)
- Christine Haslauer (seit 01.02.2024)
- Mag. Dr. Birgit Heinrich
- Mag. Sabine Krenslöhner
- Mag. Claudia-Christine Leithner (seit 04.06.2024)
- Mag. Corona Rettenbacher
- Wolfgang Schmidbauer BA
- Mag. Schneeweiss Birgit (seit 26.11.2024)
- Dr. Dorothea Steinlechner-Oberläuter (bis 04.06.2024)
- Bildungsdirektion – Schulservicestelle N.N.

Redaktionsteam Elternbriefe

- Mag. Brigitte Singer (Leitung)
- Dr. Andrea Holz-Dahrenstaedt (bis 01.05.2024)
- Mag. Johanna Fellinger (seit 01.10.2024)
- Mag. Ulrike Kendlbacher
- Franziska Kinskofer MSc (bis 01.07.2024)
- Daniela Lang (seit 01.10.2024)
- Mag. Alice Petsch
- Laura Popovic MSc
- Wolfgang Schmidbauer BA
- Maria Schnitzhofer (bis 11.11.2024)
- Mag. Christina Schrattecker
- Mag. (FH) Sebastian Wirnsberger

Im Jahr 2024 waren vor allem die Themen „Mein Kind kommt in die Schule“ und „Kinder medial begleiten“ bei Eltern gefragt. Genauso wie Fragen zu Mediensucht und neuen Suchtphänomenen wie zum Beispiel Snus. Die Elternbildungsreihe „Blickpunkt Erziehung“, bestehend aus mindestens 3 Elternbildungs-Veranstaltungen, konnte dank Förderung durch das BKA auch 2024 durchgeführt werden. Weiter besteht auch der Lungauer Elternbildungskalender, der gemeinsam mit Forum Familie herausgegeben wird. In der Elternschule SALK wurden die pädagogischen Themenbereiche in Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk und dem BKA Familie und Jugend angeboten. Landesweit fand Elternbildung in 32 Gemeinden sowie Volks- und Mittelschulen statt.

Schuldemokratie in der Praxis

Die zweimalige Herausgabe des Infoblatts für die Schulpartnerschaft für alle Pflichtschulen – ein in Österreich einzigartiges Angebot – hatte 2024 folgende Schwerpunktthemen: Schulische Tagesbetreuung, Arbeitstag einer Schulpsychologin, Gesund aus der Krise, Immunsystem von Schulkindern, Neues aus dem Schulrecht, Förderungen für Schulkinder, Suchtprävention „Neue Produkte alte Risiken“, Wahl der Klassenelternvertretung, Landesverband der Elternvereine. Der Infoabend für Klassenelternvertretungen im Onlineformat, durchgeführt in Kooperation mit der Bildungsdirektion, war mit ca. 80 Teilnehmenden wieder gut besucht.

Elternbildung im Lerncafé – Beitrag zur Integration

Das gemeinsame Projekt mit der Caritas wurde 2024 fortgesetzt. Elternbildung des Salzburger Bildungswerkes gab es 2024 in Salzburg in den Stadtteilen Elisabethvorstadt, Liefering und Taxham zu folgenden Themen: Kinder leiten und begleiten, Wie schütze ich mein Kind vor Sucht?, Schule und Lehre in Österreich.

Elternbriefe

Die Redaktionsleitung der Elternbriefe führt das Salzburger Bildungswerk im Auftrag des Landes Salzburg durch. 2024 wurde u.a. die Beilage „Hilfe für Familien“ mit dem Thema „Psychische Gesundheit in der Familie“ ergänzt und überarbeitet. 2024 gab es einige Änderungen im Redaktionsteam (siehe dazu die Auflistung in der linken Spalte). Auch im Fachbeirat konnten wir 2024 neue Mitglieder begrüßen: Univ. Prof. Dr. Daniel Weghuber, Primar für Kinder- und Jugendheilkunde am Uniklinikum Salzburg, Dr. Barbara Volkmar, Kinderärztin – Schulärztlicher Dienst, Mag. Eva Gitschthaler, Gruppenleiterin bei Rainbows, und Dr. Petra Gruber-Juhász, Landessanitätsdirektorin. Auch die Bibliotheken unterstützen die Elternbriefe – das Erstlesebuch aus der Reihe „Bookstart“ ist in jeder Elternbriefmappe zu finden.

Frauenbildung

Viele interessante Angebote z.B. zu den Themenbereichen Frau & Leben, Frau & Geschichte, Frau & Gesundheit, Recht, Sicherheit, Digitalisierung wurden erstellt. „Selbstsicher online und offline unterwegs“, der Film „Feminism WTF“ und ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen und Frauen konnten umgesetzt werden. Auch „Gesunder Schlaf“ sowie „Frauen reingelegt? Betrug und Betrugsverdacht im Internet“ waren 2024 gefragt.

Frauensalon

Mag. Alexandra Schmidt (Frauenbüro Stadt Salzburg), Mag. Elisabeth Kraus (St. Virgil) Mag. Christine Sablatnig (Katholisches Bildungswerk), Karin Strach (Land Salzburg – Referat Frauen, Diversität) und Mag. Brigitte Singer (Salzburger Bildungswerk) führen den Frauensalon seit 2002 gemeinsam durch.

41. Salzburger Frauensalon Solange Feminismus provoziert

Dass Sprüche wie „Solange aus Liebe mit einem Schlag Gewalt wird, bin ich Feminist:in“ transportiert werden und Provokationen im Journalismus waren Thema.

Dazu waren eingeladen: Katharina Cibulka, Initiatorin des „Solange“-Kunstprojektes, und Karin Zauner, Journalistin, Chefin vom Dienst bei den Salzburger Nachrichten.

42. Salzburger Frauensalon Stand up! – Feminismus im Wandel

Die Geschichte der Frauenbewegung und die heutigen Themen wie Queer Feminismus und Wokeness und Genderdebatten wurden diskutiert.

Dazu waren eingeladen: Dr. Sabine Veits-Falk, Leiterin des Stadtarchivs Salzburg, und Sabine Waltl, feministische Ökonomin, Aktivistin.

Brigitte Singer



© Andreas Zehner

Regionale Sprache und Literatur

2024 fanden zwei Arbeitssitzungen statt. In der ersten wurde die Organisation der Jahrestagung besprochen und entschieden, dass Dr. Julian Blaßnigg und Dr. Peter Mauser das Projekt „Atlas der Salzburger Alltagssprache“ präsentieren werden. In der zweiten Arbeitssitzung im Herbst ging es hauptsächlich um die Planung von Fortbildungen und Mundartveranstaltungen in den Bezirken. Trotz drohender Sparmaßnahmen des Landes Salzburg will der Arbeitskreis weiterhin Mundartschaffende in ihren Aktivitäten gut unterstützen. So fanden wieder zwei Seminare in St. Koloman statt: „Überzeugend vermitteln“, geleitet von Manfred Baumann, und die „Musenküsse XXXI“, eine Schreibwerkstatt mit Mag. Peter Haudum.

Es gibt pro Jahr auch zwei Mundartveranstaltungen, die vom ORF Radio Salzburg aufgezeichnet und ausgestrahlt werden. Das sind die „Niedersiller Stund“, 2024 unter dem Thema „Licht und Schadn“, und die „St. Kolomaner Mundartroas“, diese trug den Titel „Nur da Nout koan Schwung lassn“. Moderator beider Veranstaltungen ist seit Jahren in bewährter Weise Manfred Baumann.

Im Flachgau fanden wieder öffentliche Lesungen mit dem bewährten Format „Flachgauerisch gredt und gspüt“ statt – im Frühjahr in Nußdorf am Haunsberg und im Herbst in Koppl. Drei neue Dichterinnen sind 2024 dazugekommen. Elfi Forsthuber, eine der „Neuen“, wird 2025 zwei Funktionen übernehmen: die Leitung und Unterstützung der Gruppe intern und die Vertretung des Flachgaus im Arbeitskreis.

„Zômkkema und Lungauarisch redn“ hieß es in Tamsweg. Juliane und Alois Lankmayer, Bildungswerkleitung von Tamsweg, haben die Veranstaltung mit 10 Mundartschaffenden organisiert, Katharina C. Seywald hat sie einfühlsam moderiert.

Ums „Zommkemma“ ging es auch bei einem Ausflug der Salzburger Mundartleute zum Königssee, der von unserem bayerischen Kollegen Lorenz Heiß anlässlich seines 80. Geburtstages organisiert wurde. Dass die bayerische Mundart gut mit der salzburgerischen harmoniert, kann man auch jedes Jahr wieder bei der Veranstaltung „Bald hinum, bald herum“ erleben. 2024 fand sie in Seeham statt, organisiert von Matthias Hemetsberger.

Gerlinde Allmayer

Mitglieder

- Gerlinde Allmayer (Leitung)
- Dr. Silvia Bengesser-Scharinger
- Max Faistauer
- Franz Haitzmann
- Mag. Peter Haudum
- Mag. Matthias Hemetsberger
- Hildemar Holl
- Dr. Lucia Luidold
- Dr. Peter Mauser
- Erika Rettenbacher
- Mag. (FH) Sabrina Riedl (seit 30.10.2024)
- Rebecca Schönleitner (bis 30.10.2024)
- Brigitte Schorn
- Katharina Cäcilia Seywald



© Andreas Deusch (2)

Geschichte und Kultur

Auf Spuren-Suche in der Bretagne: Eine von zahlreichen Zeitspuren-Exkursionen führte in den Nordwesten Frankreichs.

Arbeitskreis Geschichte und Kultur

- Mag. Dr. Oskar Dohle MAS (Leitung)
- Mag. Dagmar Bittricher
- Mag. Monika Brunner-Gaurek
- Mag. Andreas Deusch
- Dr. Christian Dirninger
- Mag. Dr. Michael J. Greger
- Mag. Wolfgang Hitsch
- Dr. Martin Hochleitner
- Dr. Raimund Kastler
- Dr. Martin Knoll
- Mag. Dr. Johannes Lang M.A.
- Mag. Dr. Thomas Mitterecker
- Dr. Sabine Veits-Falk

Auch 2024 fanden die seit Jahrzehnten erfolgreichen „Chronistenseminare“ eine Fortsetzung. Sie werden vom Salzburger Landesarchiv in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Bildungswerk sowie mit Unterstützung der EUREGIO „Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein“ veranstaltet.

Das seit Jahren bestehende Generalthema „(M)eine Region“ wurde um neue Gesichtspunkte ergänzt. Das Frühjahrs-Seminar „Das haben die Leute schon immer so gesagt ... Mythenbildung in (m)einer Region“ am 17. Juni sowie das Herbst-Seminar „Epochen in (m)einer Region. Periodisierung als Herausforderung“ am 11. November stießen auf reges Interesse. Dies zeigte sich auch beim abschließenden „runden Tisch“ mit allen Vortragenden. Durch diesen neuen Programmpunkt erhielten die Teilnehmenden die Gelegenheit, themenübergreifend Fragen an die Referierenden zu richten. Die sich daraus ergebenden Diskussionen erwiesen sich als ideale Ergänzung zu den Fachvorträgen. Daher wird dieser abschließende Teil der Tagung beibehalten. Auch in den kommenden Jahren wird das Generalthema „(M)eine Region“ den „roten Faden“ für die Chronistenseminare bilden.

Den Mitgliedern im Arbeitskreis „Geschichte und Kultur“ sei für ihre unverzichtbaren inhaltlichen Inputs, die konstruktiven und durchaus kritischen Diskussionen sowie für die Herstellung von Kontakten mit den Referierenden gedankt. 2025 wird besonderes Augenmerk auf den sogenannten „Salzburger Bauernkrieg“ von 1525/26 gelegt.



„Salzburgensien-Flohmarkt“ beim Herbst-Chronistenseminar 2024

© AT-SLA



Eine zweitägige Zeitspuren-Studienreise führte nach Carnuntum.

Zeitspuren

Bereits seit dem Jahr 2004 werden in Trägerschaft des Salzburger Bildungswerkes grenzüberschreitende Seminare, Veranstaltungen, Exkursionen und Studienreisen unter dem Titel „Zeitspuren“ in Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Salzburg Museum, Bundesdenkmalamt Salzburg und dem Natur- und Mammutmuseum Siegsdorf angeboten. Ziel bei allen Veranstaltungen ist es, auf verständliche Art und Weise – auch für Laien – Wissen zu vermitteln, unsere wunderschöne Region kennenzulernen und das Bewusstsein für verschiedenste Themenfelder und Problemstellungen in der Region Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein und darüber hinaus zu sensibilisieren. Im Jahr 2024 fanden an insgesamt 139 Tagen Vorträge, Exkursionen und Studienreisen statt. Auch 9 „Zeitspuren“-Stammtische wurden durchgeführt.

Zeitspuren online

In diesem Format fanden im Jahr 2024 insgesamt elf Veranstaltungen statt: „Die Entwicklung der Landschaftsmalerei“ (3 Termine), „Kunstgeschichte der englischen Kathedralen“ (2 Termine), „Ljubljana und Jože Plečnik – Ein Architekt prägt das Bild seiner Stadt“, „Der Kampf um die Bilder in der Reformation. Lucas Cranach der Ältere gegen Karlstadt“, „Der Aachener Dom – Das Nonplusultra politischer Repräsentation“, „Den Blicken lange verschlossen – Mythos und Mode Japan“, „Meisterinnenwerke – auf der Suche nach den Malerinnen in der Gemäldegalerie

des Kunsthistorischen Museums Wien“, „Die Weihnachtsgeschichte erzählt in Gemälden des Kunsthistorischen Museums Wien“.

Zeitspuren Abendkurs

Es fanden fünf Seminare mit 13 Vorträgen unter folgenden Titeln statt: „Maler moderner Sehnsucht“, „Unverfälscht und radikal – große Meister des Expressionismus“, „Mensch und Wahrheit I + II“, „Engel und Dämonen. Die Präsenz des Unsichtbaren“.

Zeitspuren Archäologie

Unter dem Titel „Burgenarchäologie“ wurde ein Seminar mit insgesamt drei Vorträgen und einer Exkursion veranstaltet. Darüber hinaus fand ein Vortrag zum Thema „Neues aus der Bioarchäologie“ statt.

Zeitspuren Baudenkmäler

Unter Baudenkmäler fanden zwei Seminare mit insgesamt sechs Vorträgen und sechs Exkursionen zu den Themen „Klassizismus, Historismus und Jugendstil“ und „Bauhaus bis Postmoderne“ statt.

Zeitspuren Kunstbegegnung

2024 fanden drei Exkursionen statt: „Hauptwerke der Landschaftsmalerei in Wiener Gemäldegalerien“, Besuch der Sonderausstellung „Venezia 500 – Die Sanfte Revolution der venezianischen Malerei“ in der Alten Pinakothek in München und „Berühmte Hauptwerke antiker Kunst – Staatliche Antikensammlungen München“.

Zeitspuren Spezial

Unter Spezial wurden drei Vorträge und zwei Exkursionen durchgeführt: „Vom Salzburger Marktrecht 996 zum Schrannenmarkt. Versorgung einer Stadt im Wandel der Jahrhunderte“, „Geniale Frauen – Künstlerinnen in der Renaissance und im Barock“, „Zu den wachsenden Steinen ins Reich der Feuer salamander bei Nonnreit/Tittmoning“, „Pilze – die heimlichen Herrscher des Waldes“, „Sammelleidenschaft: Sammlerinnen und Sammler in der Frühen Neuzeit“.

Zeitspuren Erdgeschichte

Im Jahr 2024 fanden zwei ganztägige sowie eine halbtägige geologische Exkursion statt: „Zwei geologische Hot Spots bei Siegsdorf“, „Geologisch-Tektonische Exkursion im Osten der Stadt Salzburg: Wolfgangseestörung (Nördliche Kalkalpen, Flysch und Ultrahelvetikum“, „Die Almbachklamm am Untersberg – Geologie, Morphologie und Entstehungsgeschichte“.

Zeitspuren Studienreisen

Im Jahr 2024 standen fünfzehn mehrtägige kunst- und bauhistorische wie archäologische Studienreisen auf dem Programm. Wir besuchten Florenz, erkundeten Toledo und die Extremadura sowie Ravenna mit seinen wunderbaren Mosaiken. Slowenien bereisten wir von Ljubljana aus und besuchten die weitgehend unbekannt Region des Riesengebirges. Die landschaftlich wie kulturell spannende Bretagne stand ebenfalls auf unserem Besichtigungsprogramm. Niedersachsen faszinierte uns ebenso wie Krakau und Posen. Carnuntum war dann im Herbst unser Ziel. Auch waren wir auf den Spuren des Mannes aus dem Eis (Ötzi) unterwegs. Thüringen begeisterte uns zum Thema Renaissance und Reformation und Nordostfrankreich mit seinen beeindruckenden Kathedralen. Venedig bereisten wir wie jedes Jahr mit einem Programm für Kenner, auch Barcelona stellte eines unserer Ziele dar. Abschließend bestaunten wir erstmalig die Schätze in Dresden. Unsere Gruppen waren – wie immer – vom Programm begeistert.

Andreas Deusch
Oskar Dohle



© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Forum Familie

Als Elternservicestelle des Landes unterstützen wir Familien in allen Bezirken bei Fragen zu Kinderbetreuung, finanziellen Förderungen und als Wegweiser zu Hilfs- und Beratungsstellen. Forum Familie ist regional gut vernetzt und bietet umfassende Informationen sowie Begleitung bei Familienprojekten. Seit Jänner 2024 verstärkt Simone Leymüller das Team und vertritt den Flachgau.

Vernetzung

Um Familien aktuell und umfassend zu unterstützen, setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen. In Netzwerken und Gremien bringen wir unsere Expertise ein, sehen die Herausforderungen im Bezirk und entwickeln gemeinsam passende Lösungen. Der regelmäßige Austausch wird auch von unseren Kooperationspartner:innen sehr geschätzt. So war zum Beispiel unsere Pongau-Kollegin Sabine Pronebner-Kunz mit einem großen Stand bei der Kultur- und Erwachsenenbildungsmesse Pongau in Bischofshofen vertreten. Auf ihre Anregung wurde für 2025 eine Sozialmesse in St. Johann geplant.

Kinderbetreuung

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Die Basis bildet das Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz. Bekommen Kinder keinen Platz oder gibt es Probleme in den Einrichtungen, werden wir um Hilfestellung gebeten. Eine große Herausforderung bleibt die Betreuung in allen Ferienzeiten, besonders für Alleinerziehende und Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen. „Auch hier fungieren wir oftmals als Sprachrohr und setzen uns für familienunterstützende Maßnahmen in den Gemeinden ein“, berichtet unsere Pinzgauer Kollegin Andrea Buchner.

Förderungen und Beihilfen für Familien

Unsere Online-Broschüre „Geld für die Familienkassa“ enthält sämtliche Fördermöglichkeiten für Familien, darunter finanzielle Unterstützung für Kinder und Jugendliche, Gesundheits- und Pflegebeihilfen sowie Hilfe bei Notlagen. Manfred Weilharter sorgt für deren jährliche Aktualisierung. Simone Leymüller aus dem Flachgau erklärt: „Immer mehr Familien sind auf eine finanzielle Unterstützung angewiesen und sind dankbar für diese hilfreiche und unkomplizierte Übersicht“.

Familienunterstützende Maßnahmen und Projekte

Vermeehrt erreichen uns Anfragen zum Thema „Richtiger Umgang mit sozialen Medien“. Unsere Tennengau-Kollegin Corona Rettenbacher bringt als Safer-Internet-Trainerin hier ihre Expertise in. Zusätzlich zu unserem monatlichen Newsletter erscheint der Sondernewsletter „Medien: Bildung“. Neben Tipps zum familiengerechten Umgang mit digitalen Medien wird über Herausforderungen, Risiken aber auch Chancen berichtet. Zweimal jährlich erscheint gemeinsam mit dem Salzburger Bildungswerk der Lungauer Elternbildungskalender. „Er bietet eine breite Palette an Bildungsimpulsen, die darauf abzielen, den oft anspruchsvollen Familienalltag zu erleichtern und zu bereichern“, betont Monika Weilharter. Lungauer Familien finden dort auch wichtige Kontakte zu Themen wie Kinderbetreuung, Gewalt in der Familie oder den Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Team Forum Familie



© Andreas Boldt

Organe des Salzburger Bildungswerkes

Stand: 31.12.2024

Kuratorium

- **Präsidentin**
LR Mag. Daniela Gutsch
- **Vizepräsidentin**
LH-Stv. Marlene Svazek BA
- LAbg. Mag. Bettina Brandauer (SPÖ)
- Dipl. Ing. Richard Breschar (Verband Österreichischer Volksbildungswerke)
- GR Susanne Dittrich-Allerstorfer (Stadt Salzburg) bis 21.05.2024
- GR Sabine Gabath (SPÖ) seit 21.05.2024
- LAbg. Natalie Hangöbl BEd (KPÖ PLUS)
- LAbg. Simon Heilig-Hofbauer BA MBA (Die Grünen)
- Mag. Norbert Hemetsberger (Wirtschaftskammer)
- LAbg. Mag. Martina Jöbstl (ÖVP)
- Mag. Hilla Lindhuber (Arbeiterkammer Salzburg)
- ÖK-Rätin Julinde Posch (Landwirtschaftskammer)
- LAbg. Alexander Rieder (FPÖ)
- Dr. Josef Sampl (Vorsitzender des Vorstandes) bis 09.11.2024
- Dipl. Ing. (BA) Christian Struber MBA (Vorsitzender des Vorstandes) seit 09.11.2024
- Mag. Christine Tyma MBA (Städtebund)
- Mag. Eva Veichtlbauer LL.M. (Amt der Salzburger Landesregierung)
- Dennis Walter MA (Dienststellenleiter bifeb)
- Mag. Sophie Weilharter (Gemeindeverband)

Vorstand

- **Vorsitzender**
Dr. Josef Sampl (bis 09.11.2024)
Dipl. Ing. (BA) Christian Struber MBA (seit 09.11.2024)

Stellvertretung

- Waltraut Hofmeister (bis 09.11.2024)
- Dr. Rudolf Mosler (seit 09.11.2024)

Finanzreferentin

- Dr. Andrea Eder-Gitschthaler

Schriftführerin

- Dr. Ursula Maier-Rabler

Vertreterin der Bezirksleitungen

- Stefanie Walch

Vertreterin der örtlichen Bildungswerke

- Rosmarie Gfrerer

Beisitzende

- Dr. Alfred Berghammer (kooptiert) (bis 09.11.2024)
- Mag. Walter Haas
- Mag. Roland Hettegger (kooptiert) (seit 09.11.2024)
- Dr. Wolfgang Kirchtag
- LAbg. Nicole Leitner (seit 09.11.2024)
- Dipl. Ing. Dr. Nikolaus Lienbacher MBA (bis 09.11.2024)
- Sonja Ottenbacher
- MMag. Silvia Schwarzenberger-Papula (kooptiert)
- Bgm. Herbert Walkner

Rechnungsprüfer

- Mag. Robert Kuhar, Treuhand-Union Hallein WT und StB GmbH
- Dr. Clemens Werndl, Werndl Management GmbH

Im Bild die Mitglieder des Kuratoriums (v.li.) Alexander Rieder, Julinde Posch, Bettina Brandauer, Martina Jöbstl, Richard Breschar, Daniela Gutsch, Simon Heilig-Hofbauer, Natalie Hangöbl, Dennis Walter, Josef Sampl und Ruzica Lukic (Vertretung von Eva Veichtlbauer).



Fördergeber & Kooperationspartner

Stand: 31.12.2024

- Amt der Salzburger Landesregierung:
Abteilung 2: Kultur, Bildung, Gesellschaft und Sport; Abteilung 5:
Natur- und Umweltschutz; Abteilung 3: Soziales – Referat
Kinder- und Jugendhilfe; Salzburger Verwaltungsakademie;
Salzburger Landtag
- akzente Salzburg
- Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung
- AVOS – Arbeitskreis Vorsorgemedizin
- Bezirksblätter
- BiBer Bildungsberatung
- Bibliothekarsverband Salzburg
- Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb)
- Bildungsdirektion Salzburg: Bildungsregion Süd, Schulservicestelle,
Schulpsychologie und Bildungsberatung
- Bildungszentrum Saalfelden
- Bundeskanzleramt – Familie und Jugend
- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Caritasverband Salzburg
- Dachverband Salzburger Kulturstätten
- Diakoniewerk Salzburg
- Erzdiözese Salzburg
- EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein
- EUNET – European Network for Education and Training
- EuropeDirect
- Fachhochschule Puch
- Freiwilligenzentrum Salzburg
- Friedensbüro
- GedächtnistrainingsAkademie Salzburg
- Katholisches Bildungswerk Salzburg
- Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg
- Klimabündnis
- Klima- und Energie-Modellregionen
- Landespolizeidirektion Salzburg
- Landesverband der Elternvereine an den öffentlichen Pflichtschulen
- Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen
- Landratsämter: Berchtesgadener Land, Traunstein
- Landwirtschaftskammer Salzburg
- LEADER-Regionen
- LFI Salzburg
- MINT-Koordinationsstellen
- ORF Landesstudio Salzburg
- Österreichische Föderation der Europahäuser (ÖFEH)
- Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung
- Österreichischer Naturschutzbund
- OVAL – Die Bühne im Europark
- Regionalverbände Salzburg
- Ring Österreichischer Bildungswerke
- Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen
- RTS Regionalfernsehen GmbH
- Saferinternet.at
- Salzburger Agrar Marketing
- Salzburger Kulturvereinigung
- Salzburger Landeskliniken: Elternschule
- Salzburger Nachrichten
- Seminarbäuerinnen Salzburg
- Soziale Hilfsdienste
- Soziale Initiative Salzburg
- St. Virgil Salzburg
- Stadt Salzburg – Magistrat
- Stiftung Haus Fuschl
- Südwind Entwicklungspolitik Salzburg
- Universität Salzburg: Fachbereiche Erziehungswissenschaft,
Politikwissenschaft
- Verband Österreichischer Volksbildungswerke
- Zentrum für Ethik und Armutforschung